

BRIDGE

Magazin



Tschüss Wyk

... bis zum nächsten Fahr

Das Bridgefestival auf Föhr war
wieder ein besonderes Erlebnis



EINSAM WAR GESTERN. HEUTE SPIELEN WIR BRIDGE.

Marburg macht's vor: Erster Club mit fertigem Konzept für den Aktionstag „JA zu Bridge“

Marburg. Der mittelgroße, aber äußerst rührige Bridge-Club in Nordhessen setzt in diesem Jahr ein Ausrufezeichen: Als erster Verein bundesweit hat er bereits eine komplette Planung für den Aktionstag „Ja zu Bridge“ in der Schublade. Herzstück der Idee: ein Kneipenturnier, das mit seiner Mischung aus Spielfreude, Geselligkeit und niedrigschwelligem Zugang beste Chancen auf große öffentliche Aufmerksamkeit hat.

Was steckt hinter dem Aktionstag?

Die Initiative entstand 2025 in einem Workshop des DBV – und entwickelte sich schon im ersten Jahr zu einem echten Erfolg. Über **70 Clubs** beteiligten sich deutschlandweit, die DBV-Medien berichteten ausführlich. Besonders erfreulich: Der **Mitgliederschwund ging wahrnehmbar zurück**. Denn klar ist: Wenn Bridge als nationaler und internationaler Denksport eine Zukunft haben soll, braucht es **mehr Sichtbarkeit** und **mehr neue Mitglieder**. Genau dafür wurde der Aktionstag geschaffen – und 2026 sogar zu einem **Aktionszeitraum** erweitert.

Aktionszeitraum 2026: 24. September bis 07. Oktober

In diesen zwei Wochen unterstützt der DBV alle teilnehmenden Clubs mit einem umfangreichen **Werbepaket**, kostenlosen **individualisierten Flyern, Plakaten** und weiteren kostenlosen oder vergünstigten Materialien. Jeder Club kann mitmachen – ganz nach seinen Möglichkeiten. Ob **Kneipenturnier, Spaziergang in Kartenkostümen, Infostand im Ortszentrum** oder **Tag der offenen Tür**: Alles, was Menschen neugierig macht und Begegnung schafft, ist willkommen. Und mal ehrlich – zu **selbstgebackenem Kuchen** kommt immer jemand.

Parallel dazu findet am 01. Oktober eine zentrale Veranstaltung im Presseclub Wiesbaden statt.

Ein Konzept mit internationaler Erfolgsbilanz

Während der Aktionstag in Deutschland erst 2025 Premiere feierte, setzen andere Länder schon lange auf ähnliche Formate. Dänemark, Frankreich und England – das Mutterland unserer Leidenschaft – konnten damit den Abwärtstrend bei den Mitgliederzahlen stoppen oder sogar umkehren. Warum sollte das in Deutschland nicht gelingen?

Motto 2026: Einsam war gestern. Heute spielen wir Bridge.

Der DBV arbeitet in diesem Jahr eng mit Institutionen zusammen, die sich den Themen **Miteinander, geistige Fitness** und **soziale Teilhabe** widmen. Denn aktuelle Studien zeigen: **Einsamkeit betrifft alle Generationen**, zunehmend auch junge Menschen. Die Erfahrung der Spieler zeigt: Bridge ist ein echtes Gegenmittel.

Nutzen wir die Chance: Sehen, mitmachen, dabeibleiben – der Aktionstag macht den Einstieg in Bridge so einfach wie nie zuvor.

Mitmachen ist einfach

Clubs, die sich beteiligen möchten, melden sich über die **DBV-Datenbank** an und erhalten automatisch alle Informationen. Ein Eintrag auf der **Promotion-Webseite Bridgetag** erhöht die Sichtbarkeit zusätzlich. Wer Unterstützung bei der Werbung braucht, kann sich jederzeit an die **Pressestelle des DBV** wenden.



1. Marburger „Kneipenturnier“ 3. Oktober 2026



Der Marburger Bridge-Club lädt ein zum
1. Marburger Kneipenturnier

Am **Samstag, den 3.10.2026, um 10:30**, beginnt ein spannender und unterhaltsamer Bridgetag mit einer Begrüßung durch die Stadt Marburg im historischen Rathaus in der Oberstadt.

Von 11:00 bis 16:00 spielen wir pro Paar 24 Boards in Restaurants rund um den Marktplatz.

Ab 16:00 klingt der Tag bei einem Glas Sekt (mit oder ohne Alkohol) und mit der Preisverleihung aus.

Das Startgeld beträgt EUR 45,00 pro Person, inklusive Mittagsmenü mit zwei Gängen und Empfang. Getränke werden vor Ort individuell bestellt und beglichen.

Die Anmeldung erfolgt über unsere Internetseite



www.marburger-bridgeclub.de



Wir freuen uns auf Bridgefreunde aus nah und fern!

Unsere freundlichen Gastgeber



Weinlädle



Hostaria del Castello



Market Lounge



Café Arcularius



Café Vetter

Kontakt: Christina Hey; christinahey@gmx.de; 0151 61470103
www.marburger-bridgeclub.de



Bei Fragen bin ich gerne für Sie da!

Hier erreichen Sie mich:
dagmar.eschenfelder@bridge-verband.de

Inhalt

- ▶ **02 AKTUELLES AUS DEM PRÄSIDIUM**
02 Das Ressort Öffentlichkeitsarbeit informiert
- ▶ **04 TURNIERKALENDER**
04 Turniere und Veranstaltungen 2026
- ▶ **05 EDITORIAL**
- ▶ **06 AKTUELLES**
- ▶ **08 TITELSTORY**
08 Bridgefestival auf Föhr
- ▶ **12 SPORT**
12 Offene Deutsche Team- und Paarmeisterschaften
- ▶ **16 TECHNIK BASIS**
16 Rätsel
19 Im Bridgeclub-Kino – Folge 12
- ▶ **21 TECHNIK**
21 Mehr Tops im Paarturnier – Folge 31
23 Expertenquiz
- ▶ **29 DBV INTERN**
29 Rosi Kuntz – Der Motor des Damenbridge
- ▶ **30 GESELLSCHAFT**
30 Ausbildungswochenende im Bridgeclub Gräfelting
30 Willkommensturnier beim Marburger Bridgeclub
- ▶ **31 REGIONALES**
31 60 Jahre Bridgeclub Bamberger Reiter
32 75 Jahre Bridge-Club Osnabrück
33 40 Jahre Bridgeclub Grünwald
34 Impressum
35 DBV-Online Service – Weiterbildung & Training



TITEL

Da fährt sie davon, die letzte Fähre des Tages. Im kommenden Jahr werden viele Teilnehmer beim Bridgefestival in Wyk auf Föhr wieder dabei sein.

Titelfoto: Lara Bednarski



08

Immer wieder ein Erlebnis:
das Bridgefestival in Wyk auf Föhr. Hinter dem beliebten Event steckt viel Arbeit.

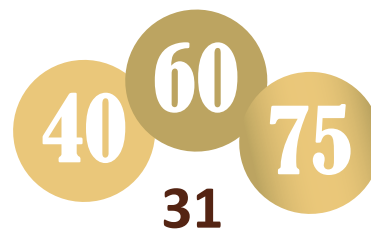


12

*Das Niveau war hoch bei den **Offenen Deutschen Team- und Paarmeisterschaften**. Aber es gab auch die eine oder andere Panne am Spieltisch.*

23

Moderator Klaus Reps
arbeitet im Expertenquiz heraus, dass Passen kein Zeichen von Schwäche sein muss.



Gleich mehrere Clubs feierten einen runden Geburtstag.
Wir stellen sie im Detail vor.

TURNIER- und VERANSTALTUNGSKALENDER 2026 / 2027

JUNI

- 21.06. **MÜLHEIM AN DER RUHR** / Kneipenturnier
28.06. **16. CHALLENGER CUP** / Zwischenrunde

JULI

04. – 05.07. **MOSBACH** / Badische Meisterschaften
16. – 18.07. **WIESBADEN** / 19. Deutsche Mixed Teammeisterschaft
18. – 19.07. **WIESBADEN** / 65. Deutsche Mixed Paarmeisterschaft
26.07. **LANDAU** / Bridge meets classic Cars

AUGUST

- 22.08. **ASCHAFFENBURG** / Hessische Teammeisterschaft

SEPTEMBER

04. – 06.09. **AUGSBURG** / 12. Augsburger Damen Turnier
12. – 13.09. **16. CHALLENGER CUP** / Finale
26. – 27.09. **WIESBADEN** / Aufstiegsrunde 3. Bundesliga
26. – 27.09. **WIESBADEN** / 2. German Masters

OKTOBER

- 01.10. **WIESBADEN** / Auftaktveranstaltung Aktionstag
03. – 04.10. **KETSCH** / Ketscher Bridge Tage
10.10. **ERKRATH** / Rheinische Damen-/ Mixed-Meisterschaft
10. – 11.10. **WÜRZBURG** / Team- (Sa) und Paarturnier (So)
17. – 18.10. **WIESBADEN** / 10. Saison der Open Paar Bundesliga
23. – 25.10. **TITISEE-NEUSTADT** / DBV Bridge Tage 

NOVEMBER

- 22.11. **TRIER** / 6. Trier Trophy
27. – 29.11. **WIESBADEN** / 68. DBV Vereinspokal – Nationale Ebene
28. – 29.11. **WIESBADEN** / 3. Deutsche BaM Meisterschaft

JUGEND

05. – 07.06. **RIENECK** / Deutsche Junioren- und Schülermeisterschaft
09. – 15.07. **RIGA, LETTLAND** / Jugend Team EM
03. – 08.08. **HEFEI, CHINA** / Jugend Transnational WM
11. – 16.10. **LIAOCHENG, CHINA** / FISU Hochschul WM



Weitere Informationen
finden Sie unter
www.bridge-verband.de



INTERNATIONAL

- 27.06. – **RIGA, LETTLAND** / 57th European Team Championships
07.07.
02. – 08.08. **TULLN, ÖSTERREICH** / 56. Internationale Bridgewoche
20.08. – **KATOWICE, POLEN** / 17th World Bridge Series
03.09.
09. – 15.11. **REALBRIDGE, WBF** / Women's Online Festival
12. – 14.11. **ZÜRICH, SCHWEIZ** / Champion's Cup Open & Women

JANUAR

16. – 17.01. **WIESBADEN** / 1. Bundesliga Wochenende
30. – 31.01. **WIESBADEN** / 2. Bundesliga Wochenende

FEBRUAR

- 07.02. **REALBRIDGE** / Gründungsturnier

MÄRZ

- 07.03. **REALBRIDGE** / Damenturnier zum Weltfrauentag
13. – 14.03. **WIESBADEN** / 3. Bundesliga Wochenende

APRIL

- 10.04. **WIESBADEN** / Jahreshauptversammlung
15. – 18.04. **WIESBADEN** / Dt. Mixed Team- und Paarmeisterschaft

MAI

14. – 17.05. **GEPLANT**: 13. German Bridge Trophy
28. – 29.05. **WYK AUF FÖHR** / Dt. Senioren Paarmeisterschaft
29.05. – **WYK AUF FÖHR** / Dt. Bridge Festival 2027
05.06.

JUNI

- 27.06. **CHALLENGER CUP** / Zwischenrunde

AUGUST

14. – 15.08. **WIESBADEN** / Dt. Damen- und Herrenpaarmeisterschaft

SEPTEMBER

03. – 05.09. **AUGSBURG** / 12. Augsburger Damen Turnier
11. – 12.09. **CHALLENGER CUP** / Finale
25. – 26.09. **WIESBADEN** / Aufstiegsrunde zur 3. Bundesliga

OKTOBER

23. – 24.10. **WIESBADEN** / Open Paar Bundesliga

2027



Liebe Bridgefreunde,

das mit Abstand größte Einzel-Event in der deutschen Bridge-Landschaft ist alljährlich das Festival auf der Nordseeinsel Föhr. Selbst die Corona-Zeit sorgte nur für eine kurze Unterbrechung der Erfolgsgeschichte, heute ist die Veranstaltung in dem hübschen Städtchen Wyk vielleicht beliebter als je zuvor.

Im Mai verbrachten wieder Bridgespieler aus ganz Deutschland und den Nachbarländern eine gute Woche mit einem sehr abwechslungsreichen Turnier-Programm auf der Insel. Das können Sie in unserer Titelstory nachlesen. Unserem Autor gelingt es nach meinem Geschmack hervorragend, die einzigartige Atmosphäre zu vermitteln, die das große Treffen von Breiten- und Spitzensportlern ausmacht. Und er tritt den Beweis an, dass das Aufzählen nackter Zahlen nicht trocken und langweilig sein muss, sondern sehr aussagekräftig und unterhaltsam sein kann.

Hinter dem lebendigen Treiben in und um den Kurgartensaal steckt nämlich eine enorm aufwändige Vorbereitung und Organisation für die Teams um das für Breitensport zuständige Präsidiumsmitglied Claudia Lüßmann und Hauptturnierleiter Gunthart Thamm. Allein die Zahl der vorduplizierten Boards ist für die vielen Clubspieler, die hier ihrem Hobby frönen können, atemberaubend hoch. Es lohnt sich, die vielen Details zu erfahren, die unsere Titelstory bietet – neben zahlreichen Fotos, die auch Menschen zeigen, die sonst nie im Bridge Magazin zu sehen wären.

In unserem Sportteil werfen wir einen Blick zurück auf den Vormonat, in dem die Offenen Deutschen Meisterschaften der Teams und Paare in Wiesbaden ausgetragen wurden. Zwar sind diese beiden Turniere durch das Etikett „offene“ auch allen Breitensportlern zugänglich, doch in diesem Jahr waren die reinen Clubspieler dünn gesät. Das Niveau war hoch, was einerseits erfreulich ist. Andererseits: Man kann den Appell nicht oft genug wiederholen, dass sich doch ruhig mehr weniger erfahrene Spieler trauen sollten, sich bei dieser Gelegenheit mal mit der nationalen Spitze zu messen.

Die Redaktion hat für Sie außerdem wieder einen interessanten Mix aus Clubleben und Verbandsinformationen zusammengestellt. Ein Beispiel für beides in Kombination finden Sie auf unserer Seite 2: Hier wird ein Club vorgestellt, der schon frühzeitig sein Konzept für den bundesweiten Aktionstag entwickelt hat, der im Herbst zum zweiten Mal stattfindet.

Besonders ans Herz legen möchte ich Ihnen auch die Würdigung einer Frau, die sich vor allem um das Damenbridge in Deutschland in den vergangenen Jahrzehnten sehr verdient gemacht hat (S. 29). Rosi Kuntz kann sich nach ihrem Rückzug von der großen Bühne künftig verstärkt auch anderen Aktivitäten widmen, die bisher zu kurz kamen.

Wie immer wünsche ich Ihnen viel Spaß mit der neuen Ausgabe des Bridge Magazins.

Ihr
Bernd Paetz

+++ Letzte Meldungen nach Redaktionsschluss +++

SILBER für deutsches Mixed Team

Vom 14. bis 17. Mai 2026 fand die „1st European Online Transnational Mixed Teams Championship 2026“ statt. 318 Teilnehmer in 50 Teams aus 38 Ländern kämpften vier Tage lang bei RealBridge um Medaillen und Preise.

Das deutsche Team „Mixed-Signals“ (Jörg Fritsche, Susanne Kriftner, Björn Janson, Anne Gladiator, Marius Gündel und Kathrin Schwalbach) konnte bei der ersten Auflage dieser Meisterschaft die Silbermedaille gewinnen.

Über eine 3-tägige Qualifikation hatte sich das Team als Zweiter für die Klasse A qualifiziert. Im Finale der 8 besten Teams führte es lange Zeit und musste sich erst im Endspurt dem Team „Mixed Belgium“ knapp geschlagen geben. Bronze geht an das „Team Edmonds“ (Polen, Schweiz und USA).

Herzlichen Glückwunsch!

Robert Maybach

Abbildung: magnificent_julicy_fish



HESSERTAG 2026 IN FULDA – WIR SIND DABEI! WER NOCH?

Der Bezirksverband Nordhessen hat zusammen mit dem Bridge-Club Fulda e.V. auf dem Hessantag 2026 (12. bis 21. Juni 2026) in Fulda einen **Bridge-Messestand**. Der Standort des Pagodenzeltes liegt in der Fulda Aue im Bereich „Sport“.

Interessenten sind gerne eingeladen mitzumachen. Der Hessantag ist NICHT NUR eine nordhessische Veranstaltung, an der um die 700.000 Besucher erwartet werden, sondern er betrifft **ganz Hessen**. Sehr aktiv beteiligen sich derzeit die Bridge-Clubs Fulda, Kassel-Wilhelmshöhe, Marburg und Waldsolms mit Manpower.

Die Standbetreuung erfolgt in zwei Gruppen: vormittags von 9:45 Uhr bis 14:45 Uhr und nachmittags von 14:15 Uhr bis 19:15 Uhr. Ein aktueller **Einsatzplan** kann auf der Homepage des BC Fulda unter www.bridgewebs.com/fulda eingesehen werden. Es wird an einem Bridgetisch gespielt, an einem Bistrotisch erzählt und die interessierten **Besucher können mitspielen**.



Kommt und erzählt, warum ihr Bridge spielt, was so faszinierend an diesem tollen Kartenspiel ist. Mehr braucht ihr nicht zu tun, einfach nach Fulda kommen und dabei sein an einem Vormittag oder Nachmittag oder einen ganzen Tag.

Sucht euch einen Tag aus dem o.g. Einsatzplan aus und teilt den Termin Heidi Schäfer per E-Mail: heidi-schaefer-07@t-online.de mit. **Alle sind herzlich willkommen!** Wir freuen uns über jede/n!

Text und Fotos: Heidi Schäfer

Mit BRIDGE wird man 100 JAHRE alt

Am 2. Mai feierte Rosemarie Claus, von allen liebevoll „Rori“ genannt, ihren 100. Geburtstag im Kreis ihrer Familie, Freunde und der Mitglieder des Landshuter Bridgeclubs.

Frau Claus gehörte 1988 zu den acht Gründungsmitgliedern des Clubs und prägte ihn über viele Jahre hinweg maßgeblich. Als Schatzmeisterin führte sie mit großer Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein die Finanzen des Vereins. Besonders geschätzt wurde sie von allen Mitgliedern für ihr ausgeglichenes Wesen, ihre Herzlichkeit und ihre stets freundliche Art. Selbst als es ihr nicht mehr möglich war, aktiv am Clubleben teilzunehmen, riss der Kontakt nicht ab – viele besuchten sie weiterhin regelmäßig zu Hause.

Vor fast vier Jahren entschied sich Frau Claus, trotz der liebevollen Betreuung durch ihre Familie, in das Senioren- und Pflegezentrum Johannesstift zu ziehen. Auch dort kommen sie regelmäßig Familie und Freunde besuchen und besonders das gemeinsam Puzzeln bereitet ihr bis heute große Freude.

Zu ihrem besonderen Jubiläum hatten die Angestellten des Johannesstifts einen Raum festlich und mit viel Liebe zum Detail geschmückt. Auch die Einrichtungsleitung und die Verwaltung



ließen es sich nicht nehmen, Frau Claus persönlich zu gratulieren und diesen außergewöhnlichen Tag mit ihr zu feiern.

Mitglieder des Landshuter Bridgeclubs waren ebenfalls eingeladen, um gemeinsam mit ihr diesen Ehrentag zu begehen – und zeigten sich erfreut über ihr bemerkenswert gutes Befinden.

Bridge allein ist sicherlich nicht das Geheimnis für ein so hohes Alter – doch es hat gewiss dazu beigetragen, geistig rege und aktiv zu bleiben.

Wir wünschen unserer lieben Rori weiterhin alles erdenklich Gute, Gesundheit und noch viele schöne, erfüllte Momente.

Text und Foto: Karin Minninger

Wussten Sie schon – Frischer Wind am Bridge-Tisch: Unsere Gemeinschaft wächst!

Es gibt richtig tolle Neuigkeiten aus unserer Bridge-Welt: Seit 2020 durften wir deutschlandweit neun neue Clubs in der DBV-Familie begrüßen! Es ist so schön zu sehen, wie die Leidenschaft für unser Spiel von Norden bis Süden neue Kreise zieht.

Was uns besonders freut:

Grenzenlos verbunden: Zwei dieser Clubs sind als Online-Clubs gestartet. Das ist eine wunderbare Nachricht für alle, die gerne flexibel von zu Hause aus spielen wollen – und das Highlight ist das herzliche Wiedersehen, wenn sich alle im Laufe eines Jahres ganz reell in Präsenz treffen!

Nachwuchs mit Begeisterung: Ein besonderes Willkommen gilt unserem neuen Juniorenclub! Es ist klasse zu sehen, wie viel Zulauf er hat. Dies zeigt uns, dass Bridge ein Spiel für jedes Alter ist – genau wie bei unseren Nachbarn in Europa sollten auch in Deutschland Juniorenclubs oder Clubs mit Juniorenabteilung bald keine Seltenheit mehr sein.

Bridge für alle gut vernetzt: Dank Online-Möglichkeiten – wie z. B. RealBridge – bleibt in den Clubs niemand außen vor. Ob man abends nicht mehr gerne Auto fährt oder nicht mehr so gut zu Fuß ist oder regelmäßig mit dem weiter entfernten Nachbarclub freundschaftlich spielen möchte – die neuen Bridge-Wege sorgen dafür, dass wir alle gemeinsam am Ball bzw. an der Karte bleiben können. Digitalisierung in den Clubs ist eine Chance, um konsequent Barrieren abzubauen und niedrigschwellig den Zugang in den Club zu ermöglichen und zu erhalten.

Barbara Hanne, Präsidentin

IHRE MEINUNG IST GEFRAGT!

Liebe Bridgetfreundinnen und Bridgetreunde,

der Deutsche Bridge-Verband möchte wissen, was Ihnen wichtig ist:

- Was läuft gut?
- Wo gibt es Verbesserungsbedarf?
- Welche Wünsche, Erwartungen und Ideen haben Sie?

Dafür haben wir eine **Online-Mitgliederumfrage** erstellt. Ihre **Teilnahme hilft uns, die Arbeit des DBV noch besser an den Bedürfnissen der Mitglieder und Clubs auszurichten.**

Die Umfrage dauert nur wenige Minuten und ist absolut anonym und kann weder Ihnen noch Ihrem Club zugeordnet werden.

Bridge lebt vom Mitmachen – auch bei dieser Umfrage!

Nehmen Sie sich bitte ein paar Minuten Zeit und helfen Sie mit, die Zukunft unseres Verbands aktiv mitzugestalten.

Ihr Clubvorstand hat im Laufe des Monats Mai 2026 einen Brief mit dem Zugang (Kurz-Link und QR-Code) zur Umfrage für einen Aushang bei Ihnen im Club erhalten.

Die Umfrage wird nicht auf der Webseite gepostet, damit keine Bots oder Spam die Umfrage verfälschen. Die Umfrage wird am Jahresende 2026 ausgewertet und das Ergebnis der Umfrage wird berichtet.

Jetzt schon herzlichen Dank für Ihr Mitmachen!

Barbara Hanne, Präsidentin

Goslarer
Bridge-Club
von 1936 e. V.

Sommerturnier zum 90-jährigen Clubjubiläum

Am **Sonntag, den 16. August 2026, um 11:30 Uhr**, richtet der Goslarer Bridge-Club von 1936 e. V. sein 23. Sommerturnier im Restaurant „**Maltermeister Turm**“ Goslar aus.

Der Goslarer Bridge-Club von 1936 e. V. blickt auf eine lange und lebendige Tradition zurück: Seit den 1920er Jahren wird in Goslar Bridge gespielt, am 1. Juli 1936 gründete sich dann unter dem Dach der in der Nazizeit aufgelösten Vorgänger-Organisation des heutigen DBV die „Ortgruppe Goslar-Bad Harzburg“. Was zunächst in privaten Wohnzimmern und kleinen Lokalen begann, entwickelte sich in den folgenden Jahrzehnten zu einem festen Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in der Kaiserstadt. Unterrichtskurse, Freundschaftsturniere, internationale Begegnungen, fröhliche Karnevalsfeiern und zahlreiche Vereinsausflüge prägten die Clubgeschichte über Kriegs- und Nachkriegszeit, Wirtschaftswunderjahre und Gegenwart hinweg.

Am Sonntag, den 16. August 2026, lässt der Goslarer Bridge-Club von 1936 e. V. das vor der Pandemie sehr beliebte Sommerturnier als Jubiläumsturnier wieder aufleben. Mit diesem Festturnier würdigt der Verein seine lange Geschichte und zugleich die vielen Mitglieder, die den Club über Jahrzehnte getragen und geprägt haben. Geplant ist ein Paarturnier, zu dem neben den Mitgliedern auch Gäste aus benachbarten und befreundeten Vereinen herzlich eingeladen sind und selbstverständlich über Teilnehmer/innen, die den Club kennenlernen möchten.

Es wird in **zwei Gruppen („Cœur“ und „Pik“)** gespielt – bitte bei der Anmeldung die gewünschte Gruppe angeben.

Ort: Restaurant „Maltermeister Turm“, Rammelsberger Straße 99, 38644 Goslar

Beginn: 11:30 Uhr (bitte rechtzeitig erscheinen)

Anmeldung und Information:

Silke Baumgarten (Sportwart)

Tel.: 0171 99 76 681

E-Mail: silkebg@t-online.de

Text: Silke Baumgarten
Foto: Maltermeister Turm



Autor: Mathias Farwig | Fotos: Wiebke Farwig, Claudia Lüßmann

Bridge bis zum Abwinken

FESTIVAL AUF FÖHR

3.194 Das ist die Anzahl der Boards, die durch die Dupliziermaschinen geratert sind, bevor die Spieler sie in die Hand bekamen. Dabei kamen in Summe vier verschiedene Dupliziermaschinen zum Einsatz, zwei davon wurden auch nach Wyk mitgebracht und erledigten die große Mehrzahl der Boards vor Ort. 336 Boards hat ein Teilnehmer gespielt, der keins der Turniere (sei es als Hauptturnier oder als Nebenpaar) versäumt hat. Mindestens 54 Spieler haben das auch gemacht (in der Statistik sind die Nebenpaar-Teilnehmer nicht drin, es sind also bestimmt mehr), und es haben in Summe 308 Bridgespieler teilgenommen. Dabei sind sie alle vereint, vom Bundesligameister bis zum Anfänger, alle Spielstärken sind vertreten – das ist auch so gewollt, denn auch wenn das Festival vom Ressort Breitensport verantwortet wird, hat es sich schon immer an alle Bridgespieler nicht nur in Deutschland gewandt.

Wir heißen alle willkommen, egal von wo und egal wie geübt! Unser Festival ist ein offener Ort, und Toleranz ist schon immer ein wichtiges Gut im Bridgesport gewesen, verbindet unser Sport doch alle Nationen, alle Altersstufen – und alle Spielstärken. Im Fußball feiern die Amateurvereine ein großes Fest, wenn bei ihnen der Bundesliga-Verein vorbeikommt, und so wie man im Bridge auch gegen Bundesligaspieler eine gute Runde haben kann, scheidet auch im Fußball mal der Meister gegen einen Amateur aus.

Ich entschuldige mich übrigens schon im Voraus dafür, dass ich nur bei wenigen Turnieren Teilnehmer namentlich erwähne – dafür sind alle im Bild festgehalten, was ich viel wichtiger finde. Keiner bleibt unerwähnt, der hier das Podium erreicht hat – und das mit Recht, ist doch die Konkurrenz zahlreich und auch namhaft, die Erfolge hier bekommt keiner geschenkt!



Spielsaal

Aber nicht nur Sybille Spitzensport steht gelegentlich in Kontrast zu Bruno Breitensport – auch ansonsten trifft man auf viele typische Verhaltensweisen, die durchaus in Kombination auftreten können, aber auch völlig konträr. Während für Else Eiskalt jede Temperatur unterhalb 27 Grad den sofortigen Kältetod bedeutet, bekommt Lothar Luftnot bei weniger als 100 % Sauerstoffanteil bei maximal 15 Grad einen sofortigen und letalen Erstickenanfall. Ottmar Oberlehrer erteilt nach dem Board (und nach Ansicht der Verteilung) gerne kostenlosen Unterricht sowohl an Partner als auch an die Gegner, warum das Schlagen von AK im 8-Karten-Fit zwingend ist, nachdem die Double-Dame dahinter steht.

Aber das ist Thema für einen eigenen Artikel oder für die Lektüre der Bulletins aus Wyk – bietet doch Wyk viel mehr als nur verschiedene Stereotypen. Wyk steht für Abwechslung, Wyk steht für Turnierarten, die man sonst im Club nicht spielt. Während das Eröffnungsturnier noch ein „normales“ Paarturnier mit 24 Boards und Matchpunkten ist, folgte schon am nächsten Tag das 6-Tage-Rennen. Moment werden Sie fragen, das was? Ist das nicht was mit Fahrrädern? Ja, normalerweise schon, aber das hält uns nicht davon ab, etwas Ähnliches für Bridge zu kreieren. Hier bedeutete es, 6 Durchgänge à 8 Boards zu spielen – also jeweils nur 4 Runden. Der Clou: Der schlechteste Durchgang wurde





Kneipen
in Wyk



Sieger Kneipenturnier

für die Endwertung gestrichen, es zählten also nur die 5 besten dafür. Deswegen gewann am Ende nicht die Paarung Gro-möller-Häusler, die über alle 6 Durchgänge die meisten Punkte hatte, sondern die Gebrüder Renken, die einen Durchgang deutlich schlechter gespielt hatten, aber dafür in den übrigen 5 mehr Punkte sammeln konnten.

Und ja, wir brauchten für die 6 Durchgänge nur einen Tag und keine sechs – aber da wollen wir nicht kleinlich sein ...

Am Folgetag stand dann nachmittags

ein Damen- und ein Mixed-Turnier parallel auf dem Programm – nicht nur im Verband insgesamt, auch beim Festival sind die Damen deutlich in der Überzahl, deswegen fanden sich neben 67 Mixed-Paaren auch noch 49 Damen-Paare, die hier gespielt haben. Am Abend war es wieder Zeit für etwas Neues – schon mal was von einem Wechsel-Team gehört? Um hier mitzuspielen, muss man sich mit allen im Team verstehen – denn bei drei Kämpfen zu je acht Boards muss man in jedem Kampf mit einem anderem Teampartner spielen. Ansonsten kann man Team ja auch mit unsympathischen Komplementären spielen – man sitzt ja nie am Tisch mit denen 😊. Hier aber spielt man mit jedem Teammitglied 8 Boards.

24 Teams nahmen die Herausforderung an – wem das zu wechselhaft war, der konnte stattdessen das Nebenpaarturnier 1 spielen, das dieselbe Boardzahl bot, aber ansonsten keine Besonderheiten. Mit 67 Paaren waren dann die Paar-Spieler in der Überzahl – das einzige Mal in der Woche. Immer, wenn Team auf dem Programm steht, wird ja alternativ auch ein Paar-Turnier angeboten – nicht jeder mag Team, und nicht jeder möchte sich für mehrere

Durchgänge festlegen, und wir wollen jedem die Möglichkeit geben, dann und in der Form zu spielen, die am besten passt.

Inzwischen wurde es schon Dienstag

und wieder musste was Neues her – nachdem wir ja schon die Radfahrer umgewidmet haben, waren diesmal die Skiläufer dran: Es gab ein Biathlon-Turnier! Aber keine Angst, wir haben niemandem ein Gewehr in die Hand gedrückt – diesmal galt es, sowohl in einem Matchpoint-Turnier als auch in einem Butler-Turnier erfolgreich zu sein, um am Ende vorne zu stehen! Erst wurde das Butler-Turnier am Nachmittag gespielt und am Abend dann das mit Matchpoint-Abrechnung. (Falls Sie übrigens nicht genau wissen, wie die einzelnen Abrechnungen funktionieren, empfehle ich den Online-Turnierleiterkurs des DBV, dort haben wir u. a. eine Lektion über die verschiedenen Arten des Scorens ...) Eine besondere Art der Herausforderung bei dieser Kombination ist es natürlich, die beiden Turniere zusammenzuführen – eine Aufgabe, die einen Mathematiker

sicherlich verzücken kann, der dann mit vielen Tabellen und Vergleichswerten irgendwann mit einem passenden Faktor ankommt. Wir hingegen sind Turnierleiter und halten es lieber einfach, auch wenn die Lösung dann nicht 100% ist – dafür aber umsetzbar und einigermaßen nachvollziehbar. Wir nahmen die gewonnenen (oder verlorenen) IMPs des Butler-Turniers und haben sie mit dem Faktor 10 in Matchpoints umgewandelt. Das immerhin konnte jeder nachvollziehen und das ist manchmal besser als die mathematisch optimale Lösung, die aber eine relativ komplizierte Formel beinhaltet. 110 Paare haben sich dieser Herausforderung gestellt und Elke Renwanz und Dr. Rita Tarlosy haben sie am besten gemeistert.

Am Mittwoch stand dann

zum zweiten Mal das Kneipenturnier auf dem Programm – nach 90 Paaren bei der Premiere im letzten Jahr waren diesmal mit knapp 80 Paaren etwas weniger am Start – was aber für das Movement eine echte Herausforderung darstellte. Dies bewirkte einen →



Sieger Eröffnungsturnier

Sieger
Hauptteam



deutlich höheren Organisationsaufwand als letztes Jahr (wo er schon groß war), und zusammen mit der Erkenntnis, dass eine Pause im Programm auch durchaus ihre Berechtigung hat, wird es nächstes Jahr wohl kein Kneipenturnier geben. Obwohl es wirklich ein besonderes Spektakel ist – dies ist ja das einzige Turnier, bei dem die Turnierleiter mitspielen, so dass zu jeder Zeit in jeder Kneipe ein TL anwesend ist. Im letzten Jahr habe ich mit meiner Frau durchaus beeindruckende 71,16 % gespielt – um dann mit 13,62 % Rückstand Zweiter zu werden, weil Gunthart Thamm und Gitta Werring sagenhafte 84,78 % spielten (er hat übrigens ein Buch darüber geschrieben, mit allen Reizungen und Verteilungen, damit man das nachvollziehen kann, und – Spoiler – auch für dieses Jahr gibt es wieder eins ...). Wir konnten unser Ergebnis vom letzten Jahr nicht halten, mit 55,2 % waren wir weit weg vom vorherigen Traumergebnis. Die Paarung Thamm-Werring hingegen hat mit 81,62 % ihre Form bestätigt. Nun ist Bridge mit Gunthart Thamm schon immer etwas Besonderes gewesen – mit normalen Maßstäben ist das nicht zu messen. Mein Bruder vergleicht Bridge gegen ihn gerne mit dem Versuch, eine Kettensäge mit bloßen Händen zu stoppen – dabei ist im übertragenen Sinne schon viel Blut geflossen. Einige Spitzenspieler in Deutschland sind angeblich sehr froh, dass er in seiner Eigenschaft als Turnierleiter unersetzlich ist und deswegen nur selten dazu kommt zu spielen. Aber ich habe auch schon erlebt, dass die Kettensäge sich gegen ihn selbst

gewandt hat – man kann nie sicher sein, auf welcher Seite des Kettenblatts man sich befindet.

Am Abend ging es dann wieder gesitteter zu – der erste Abschnitt von dreien des Team-Turniers stand an. 9x8 Boards sind eine ordentliche Distanz, und nach 6 Kämpfen wurde das Feld in drei Gruppen aufgeteilt, die dann noch mal drei Runden spielten, um die jeweiligen Sieger zu küren. 1,5 Tage und 72 Boards erfordern da schon Konzentration, und der eine oder andere Flüchtigkeitsfehler kann da schnell über Wohl und Wehe eines Kampfes entscheiden. In einem Herzschlagfinale in der M-Gruppe setzte sich am Ende das Team Hema Adhikari- Ulrich Schweding und Kurt Lang-Petra Freifrau von Malchus durch, obwohl es den letzten Kampf gegen den nur sehr knapp dahinterliegenden Zweitplatzierten verlor – aber nur mit einem IMP, und damit seinen hauchdünnen Vorsprung ins Ziel rettete. Zwei IMPs mehr – und es wäre nur Silber gewesen.

Während sich übrigens sechs der zwölf Teams in der M einen eigenen Teamnamen gaben (u. a. Döspaddel, Wat'n Team oder Sprotten mit Beifang), gaben sich nur drei von zwölf in der A diese Mühe, und von den 14 Teams der B-Gruppe nur noch zwei – scheinbar gibt es einen Zusammenhang zwischen Spielstärke und der Lust an Wortspielen.

Dann war es Zeit für das Finale – das Hauptpaarturnier. Wie das Team verteilt

auf drei Durchgänge über 1,5 Tage, wie dort 72 Boards, auch diesmal kam nach 2/3 der Cut und die Paare wurden auf M, A und B aufgeteilt. Und auch hier kam es in der M zum Herzschlagfinale, das ebenfalls im direkten Duell entschieden wurde: 72 Punkte gab es pro Runde im Finaldurchgang zu gewinnen, und im Duell Gromöller-Häusler gegen Adhikari-Schweding konnten erstere mit 40:32 die Runde für sich entscheiden – um dann am Ende 2,4 Punkte Vorsprung im Gesamtergebnis zu haben. Aus dieser Runde stammt auch die einzige Hand, die ich zitieren will, hat sie doch eine enorme Breite von Ergebnissen erzeugt – Sie können ja mal überlegen, wie die Spanne von 6SA im Kontra -2 über 3SA -5 bis zu 2♠ = (alles auf derselben Achse) zustande kommen kann: Nur zwei von 18 Paaren in der M-Gruppe haben es geschafft, einen Kontrakt (einmal 2♠, einmal 3♦) zu erfüllen – 12 fielen zwischen 1 bis 3 Mal auf der 3er-Stufe (wahlweise in SA, Pik oder Karo), und dann gab es noch die beiden besonders herausgestellten Paare. Wenn Sie eine Idee haben, wie man die OW-Hände bis in 6SA treiben kann – immer her damit!

Teiler: N, Gefahr: keiner

- ♠ KB75
- ♥ B842
- ♦ D10
- ♣ 964

♠ 7653	<table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 40px; height: 40px; text-align: center;"> <tr><td>N</td></tr> <tr><td>W</td></tr> <tr><td>O</td></tr> <tr><td>S</td></tr> </table>	N	W	O	S	♠ D109863
N						
W						
O						
S						
♥ KB86543		♥ AD				
♣ KB		♦ 2				
		♣ AD75				

- ♠ A42
- ♥ K109
- ♦ A97
- ♣ 10832

Allerdings scheint Wyk da eine Tradition zu haben – dies ist eine Hand von 2024, wo in einem IMPs-across-the-field (ich weise noch mal auf den TL-Kurs am 11. Juni hin, Thema Scoren) das NS-Paar ungestört bis in 6♦ im Kontra marschierte: Ich kann vermuten, das ging auch nicht gut aus – der Score von -1100 sorgte für rekordverdäch-



Sieger
Hauptpaarturnier

Text und Fotos: Paul Grünke

Deutsche Teammeisterschaft 2026

Ein Bericht über die **77. Offene Deutsche Teammeisterschaft**.
Ein neues Format, interessante Hände und am Ende ein bekannter Sieger.

Vom 9. bis zum 11. April fand in Wiesbaden die diesjährige Deutsche Teammeisterschaft statt. Im Vorfeld wurden viele verschiedene Durchführungsmodi diskutiert, um das Turnier mit der sich direkt anschließenden Deutschen Paarmeisterschaft zu verbinden. Am Ende hatten sich dann aber nur 13 Teams für das Turnier angemeldet (was sicherlich auch dem Fakt geschuldet war, dass es mitten in der Woche angefangen hat und nicht alle potenziellen Interessenten sich Urlaub für das Turnier nehmen wollten) und es war genug Zeit, um ein komplettes Round Robin (also jeder gegen jeden) zu spielen. Für den Samstagvormittag war dann sogar noch ein Finale der beiden Erstplatzierten vorgesehen, um den Deutschen Meister auszuspielden, in das das Ergebnis des Matches mitgenommen wurde, das die beiden Teams schon gegeneinander gespielt hatten. Das klingt jetzt insgesamt vielleicht etwas speziell, aber es gibt vermutlich keine einfache Lösung für ein Movement, das sowohl möglichst fair ist als auch bis zum Ende des Turniers eine gewisse Spannung garantiert.

KANN MAN EINEN OPTIMALEN MODUS FINDEN?

Die Round Robin-Phase des Turniers wurde von dem Team München Plus (Peter Jokisch, Udo Kasimir, David Cole, Kevin Castner) dominiert. Hier ein Board aus dem Match gegen mein Team:

Runde 6, Board 7, Teiler: S, Gefahr: alle

♠ 9
♥ 43
♦ KDB63
♣ AKD74

♠ A106
♥ B972
♦ A10
♣ 10985

♠ D87543
♥ AD865
♦ 92
♣

♠ KB2
♥ K10
♦ 8754
♣ B632

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♦	2♦ ¹	Pass
4♥	5♦	Pass	3♦
X	Pass	Pass	Pass

¹ beide Oberfarben

Bis zum 4♥-Gebot ging die Reizung an beiden Tischen identisch. Nord reizte bei mir 5♣, um die gute zweite Farbe zu zeigen, und ich fand die Hand auf Ost gut genug, um die Regel „die 5er-Stufe gehört dem Gegner“ zu ignorieren und noch 5♥ zu reizen. Nachdem der Cœur-Schnitt nicht saß, musste meine Partnerin drei Stiche abgeben und einen kontrierten Faller notieren. Am anderen Tisch entschied David Cole auf Ost, dass seine Hand auch im Gegenspiel einiges an Potenzial hat und passte über 5♦. Er hatte für das Gegenspiel auch schon einen Plan und spielte sein kleinstes Cœur aus. Der Alleinspieler orderte am Tisch die 10 in der Hoffnung, dass West mit AB in Cœur ein Problem haben könnte und der ♥B gewann den Stich. Nun war die Treff-Chicane für West klar, denn wieso sonst sollte Ost

unter dem ♥A ausspielen. Insgesamt konnten die Gegenspieler jetzt zwei Treffschnapper, zwei Cœur-Stiche sowie ♠A und ♦A für vier Faller, 1100 und 16 IMPs scoren.

Schon eine Runde vor Schluss war klar, dass das Finale am Samstagvormittag München Plus gegen den BV Waldsolms (Sibrand van Oosten, Thibo Sprinkhuizen, Florian Alter, Thomas Gotard) lauten würde. Das direkte Duell in Runde 7 ging 22-12 für München Plus aus, deswegen durfte das Team jetzt die 10 IMPs Vorsprung in das Finale mitnehmen, in dem über 16 Boards der Deutsche Meister ausgespielt wurde.

Ähnlich deutlich wie München Plus die Qualifikation gewonnen hat, konnte sich der BV Waldsolms im Finale durchsetzen. Waldsolms konnte schon im ersten Board mit einem Gewinn von 11 IMPs die Führung übernehmen und baute diese das ganze Finale über nur weiter aus.



Volle
Konzentration auf der
einen Seite mit Sibrand
van Oosten und
David Cole.

Hier ein Board aus der zweiten Halbzeit des Finales:

Finale, Board 15, Teiler: S, Gefahr: N/S

♠ 1095
♥ K1093
♦ D54
♣ D106

♠ A76432
♥ 8
♦ B96
♣ 873

W N O
S

♠ B
♥ 652
♦ K832
♣ AB954

♠ KD8
♥ ADB74
♦ A107
♣ K2

West	Nord	Ost	Süd
2♣ Pass	3♥ Pass	Pass Pass	1♥ 3SA

Parallel zum Finale wurde auch noch der dritte Platz ausgespielt und an den meisten Tischen ist man in diesem Board verständlicherweise in 4♥ gelandet, die selbst, wenn Ost/West den Pik-Schnapper nicht finden, keine Chance haben; so auch der andere Tisch im Finale. Sibrand und Thibo konnten mit der obigen sehr natürlichen Reizung aber 3SA erreichen, die deutlich schwieriger zu schlagen sind. Dass Süd mit der ausgeglicheneren Hand und den guten Werten in Pik 3SA vorschlägt, scheint recht normal. Nord weiß zwar um den 9-Karten-Fit in Cœur, aber auch er hat eine sehr ausgeglichene Hand – viele Schnapper mit dieser Hand sind nicht zu erwarten. Und mit einem 3er-Pik ist die Gefahr eines Pik-Schnappers für die Gegenspieler in 4♥ sehr real, also sprechen hier auch einige



Der zweite Finaltisch mit Peter Jokisch, Thomas Gotard, Udo Kasimir und Florian Alter (v.l.)

Argumente dafür, in 3SA zu bleiben. West spielte die ♦9 aus und der erste Stich lief zur 10 von Süd.

Mit zwei Karo-Stichen und fünf Cœur-Stichen, war die Aufgabe für Süd nun, noch zwei weitere Stiche in den schwarzen Farben zu entwickeln. In beiden Farben droht die Gefahr, dass ein Gegner ABxxx in der Farbe hat, die erste Runde duckt und später vier Stiche in der Farbe hat. Eine 2♣-Gegenreizung mit ABxxx wäre sehr ungewöhnlich, aber nachdem das Match schon schlecht für München Plus stand, auch nicht ausgeschlossen. Süd entschloss sich, den ♣K im zweiten Stich zu spielen. Ost duckte und jetzt spielte der Alleinspieler die ♠D und West gewann das Ass. Nach dem bisherigen Spielverlauf sollte für West eigentlich klar sein, dass die Cœur-Stiche beim Alleinspieler schon hoch sind, denn sonst hätte dieser sicherlich zuerst Cœur entwickelt. Man hätte hier also durchaus den Treff-Wechsel finden können. Das sagt sich in der Analyse nach der Hand aber natürlich immer einfacher als es ist, solche Entscheidungen am Tisch richtig zu machen und so spielte West ein weiteres Karo und 3SA wurde erfüllt. Nur die späteren Drittplatzierten des BC Rieneck konnten 3SA schlagen.

Am Ende ging das Finale 68-24 für den BV Waldsolms aus. Damit hat Waldsolms nun in den letzten fünf Jahren schon zum dritten Mal die Deutsche Teammeis-



Die Bronzemedaille ging an BC Rieneck: Sebastian Reim, Björn Janson, Daniela von Arnim und Guido Hopfenheit (v.l.)

terschaft gewonnen, stets mit einem Jahr Pause und jedes Mal mit einer anderen Besetzung. Herzlichen Glückwunsch!

BV WALDSOLMS WIRD DEUTSCHER MEISTER

Das heißt aber auch, dass nächstes Jahr wieder ein anderes Team dran ist. Sollte die Deutsche Teammeisterschaft nächstes Jahr wieder stattfinden, dann hoffentlich mit mehr Teams. Sehr wahrscheinlich wird es auch ein anderes Movement geben. Also viel Raum für Überraschung und spannende Matches. Hoffentlich sind Sie mit dabei!



Etwas ausgelassener auf der anderen Seite Thibo Sprinkhuizen und Kevin Castner.

Autor: Bernd Paetz | Fotos: Marie Böcker

Zur nächsten DM nur mit Hörgerät

Offene Deutsche Paarmeisterschaft:

Wie man höchst fahrlässig einen Top in eine Null verwandelt

Rund ein halbes Jahr ist es her, dass mein Partner und ich in Wetzlar erstmals miteinander Deutsche Paarmeisterschaften spielten. Bei der Premiere schafften wir es in der Qualifikation auf Anhieb in die Top-Gruppe und dann in die Top Ten. Ein schöner Erfolg, der nun beim zweiten Anlauf in Wiesbaden aber natürlich ohne Bedeutung ist. Wenn man davon absieht, dass die eigenen Ansprüche vielleicht ein wenig gestiegen sind.



Die Medaillengewinner (v.l.): Silber für Florian Alter und Thomas Gotard, Gold für Daniela von Arnim und Christian Schwerdt und Bronze für Claus Daehr und Ralph Retzlaff

Diesmal verpassen wir den Cut ziemlich knapp. Wie so oft hätte ein einziges besser gespieltes Board gereicht, um unter die besten 16 zu kommen, aber anderen wird es auch nicht anders gegangen sein. Frohen Mutes starten wir als Drittplatzierte in den ersten von zwei Durchgängen in der zweithöchsten Klasse.

Gleich im ersten Board fabriziere ich eine glatte Null. Wir hatten schon in den vergangenen drei Tagen schlechte Erfahrungen damit gemacht, in Gefahr unseren schwachen Sans Atout zu eröffnen – und ausgerechnet gegen eins der stärksten Paare im Feld tue ich es wieder.

Ein schönes Beispiel dafür, dass der 4/4-Fit in Oberfarbe oft dem 5/3- oder gar 6/2-Fit vorzuziehen ist, folgt ein paar Runden später.

WIE MAN GEZIELT MIT EINER NULL STARTEN KANN

Wenn man von Deutschen Meisterschaften absieht, spielt mein Partner überhaupt nicht oberhalb der Clubebene und ich selbst auch nur die wenigen Wochenenden in der dritten Bundesliga. Beide haben wir schon die anstrengende zweieinhalb-tägige Teammeisterschaft in den Knochen, und das stecken wir nicht so einfach weg wie viele unserer deutlich erfahreneren Gegner. Hinzu kommt, dass das Teilnehmerfeld in Team- und Paar-Konkurrenz diesmal deutlich kleiner, dafür aber viel stärker besetzt ist als vor einem halben Jahr. Von der Papierform her gibt es so gut wie kein Paar, gegen das wir Favorit sind.

4, Teiler: W, Gefahr: alle

- ♠ B1096
- ♥ A92
- ♦ 2
- ♣ D10842

- ♠ 8742
- ♥ B85
- ♦ K1063
- ♣ B9

N
W O
S

- ♠ KD5
- ♥ D1073
- ♦ DB7
- ♣ K65

- ♠ A3
- ♥ K64
- ♦ A9854
- ♣ A73

13, Teiler: N, Gefahr: alle

- ♠ KD9
- ♥ 543
- ♦ KD983
- ♣ 75

- ♠ B653
- ♥ KDB1092
- ♦
- ♣ KB4

N
W O
S

- ♠ A842
- ♥ A8
- ♦ B652
- ♣ D98

- ♠ 107
- ♥ 76
- ♦ A1074
- ♣ A10632

Im Club wäre hier wohl die Mehrheit der Paare im Cœur-Vollspiel, das wegen der fehlenden Abwürfe aber chancenlos ist. Bei Deutschen Meisterschaften passiert das nur wenigen Paaren, die meisten sind im unverlierbaren Pik-Kontrakt. So auch wir und das Abspiel ist Routine, der gute Score überrascht positiv.

Trotz des Fiascos in der ersten Hand stehen wir nach dem Durchgang weiter über 50 Prozent und sind sehr zufrieden.

Mein Partner schubst mich nach dem Kontra von Süd zwar in den wohl besseren Unterfarbkontrakt, aber auch der wird kontriert, und das Gegenspiel ist erwartungsgemäß gnadenlos. Minus 800 sind die Quittung. Immerhin haben wir beide daraus gelernt, dass wir in Gefahr künftig nicht mehr 11-15 Punkte über SA eröffnen.

Gewinner der Gruppe A (v.l.):
 Platz 1 für Victoria Di Bacco und Philipp Papst,
 Platz 3 für Detlef Kröning und Hristo Gotsev (es fehlen Vitaly Khanukov und Dr. Konstantin Mineev)



Gewinner der Gruppe B (v.l.): Platz 2 für Ralf Speckmann und Dr. Yasmin Basegmez,
 Platz 1 für Darina Langer und Hakan Göke, Platz 3 für Helmi Gromöller und Thomas Larisch

Aber ich habe ja noch nicht alle meine Unzulänglichkeiten der vier Tage ausgepackt. Den größten Bock habe ich mir für den letzten Durchgang aufgehoben.

17, Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ D8
 ♥ AKD
 ♦ KD3
 ♣ AK876

♠ K73
 ♥ 92
 ♦ AB542
 ♣ B105

	N	
W		O
	S	

♠ 1096542
 ♥ B1083
 ♦ 76
 ♣ 3

♠ AB
 ♥ 7654
 ♦ 1098
 ♣ D942

Nach einer höchst komplexen und offenbar für beide Seiten nicht ganz eindeutigen Reizung landen unsere Gegner als einzige im Schlemm. Zwar immerhin als einzige im Feld von der richtigen Seite, bei der 11 statt 9 Stiche sicher sind. Aber eben auch als einzige zu hoch. Aus der Reizung weiß ich, dass Süd ein 4er-Cœur hat. Ich muss auf Ost also nichts weiter tun, als mein 4er-Cœur zu behalten, mehr Einfluss habe ich nicht auf das Spiel.

Nach Karo-Ass und kleinem Karo meines Partners wird zum dritten Stich Treff-Ass geordert. Danach höre ich hohes Treff, und da ich nicht mehr bedienen kann, werfe ich ein Pik ab. Meine Laune

steigt, weil der Alleinspieler nicht claimt und mein Partner offensichtlich noch einen Stich auf der Hand hat. Den macht er dann auch mit Pik-König, aber jetzt verweist der Alleinspieler darauf, dass ich ein Revoke begangen habe. Ich bin völlig perplex, denn ich habe immer noch nicht mitbekommen, dass zum 4. Stich Cœur und nicht Treff angesagt wurde.

Uns wird natürlich ein Stich abgezogen, und dadurch erfüllen die Gegner ihren ungewinnbaren Schlemm. Mein Partner, der immer die Fehler bei sich sucht und nicht bei mir, geht hart mit sich ins Gericht, dass er uns nicht gerettet hat. Er hätte mich fragen dürfen, ob ich wirklich kein Cœur habe, als ich nicht bediente. Aber er war sich nicht sicher, ob er das darf. Dass ich grandiosen Mist gebaut habe, wirft er mir überhaupt nicht vor. Wieder mal einer der vielen Gründe, weshalb ich so unglaublich gerne mit diesem Partner spiele.

Wir haben beide generell sehr viel gelernt, weil wir beide oft hätten besser reizen und spielen können. Ganz speziell aber: mein Partner ein wenig Regelkunde. Und ich, dass ich zur nächsten Meisterschaft besser mit Hörgerät anreise.

Bridge-Kreis Reisen

Bad Wildungen

Maritim Hotel **** 06.09. – 12.09.2026



Direkt an Europas größtem Kurpark liegt das traditionsreiche Maritim Badehotel. Der unvergleichliche Flair, die erstklassige Ausstattung und die atmosphärischen Räume zeichnen das historische Gebäude aus.

DZ-Standard/HP € 1.099

EZ-Standard/HP € 1.099

Südtürkische Ägäis – Icmeler

Hotel Aqua ****

10.10. – 27.10.2026



14 Tage DZ/AI ab € 1.749,- zzgl. Flug

DZ=EZ + € 15,-/Tag

Erleben Sie traumhafte Sandstrände, ausgezeichneten Service und hervorragendes Essen. Ein Privattransfer ist im Preis inbegriffen.

Willingen – Sauerland

Wellness Hotel Friederike

08. – 15.11. + 15. – 22.11. + 22. – 29.11.2026



Unser beliebtes Seminar im schönsten Tal Willingens. Thema: Reizung, Allein- + Gegenspiel
 DZ und EZ/HP je Woche € 849

Weihnachten und Silvester 2026/2027

Magdeburg – Hauptstadt von Sachsen-Anhalt
 23.12.2026 – 02.01.2027 **Maritim Hotel * * ***
 Die gesamte Innenstadt funkelt und glitzert mit der Lichterwelt. Über 1,2 Mio. LEDs erstrahlen Magdeburg. Direkt in der Altstadt und Bahnhof.



DZ-Classic/HP € 1.699 wie in 2025

DZ=EZ-Classic/HP + € 16/Tag

Fuerteventura

Costa Calma Palace **** 23.01. – 13.02.2027
 2 Wochen im DZ/MB/HP/Flug/Transfer ab 2.599



Info und Anmeldung

Bridge-Kreis GmbH

Ludmila und Jan-Dirk Dedina

Im Kinzdorf 1, 63450 Hanau

Tel. 06181-256122, Fax 06181-256131

dedina@bridge-kreis.de

www.bridge-kreis.de



Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin

Rätsel

Abbildung: Lupe: Adobe Stock | Musicman80

EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN

Was soll West mit diesem Blatt reizen:

West

- ♠ A874
- ♥ D3
- ♦ 732
- ♣ AK87

wenn die Reizung wie folgt verläuft (alle in Nichtgefahr)?

1)

West	Nord	Ost	Süd
1♣ ?	Pass	1♦	Pass

2)

West	Nord	Ost	Süd
?		1♠	2♥

3)

West	Nord	Ost	Süd
?		2♥ ¹	Pass

¹ Weak Two

4)

West	Nord	Ost	Süd
?		1♦	X

5)

West	Nord	Ost	Süd
1♠ ?	Pass	1♥ 2♣	Pass Pass

DER WEG IST DAS ZIEL

Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

Teiler: S, Gefahr: keiner

- ♠ 542
- ♥ AKDB93
- ♦ A6
- ♣ 64

N
W O
S

- ♠ AK1098
- ♥ 52
- ♦ B
- ♣ ADB52

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♥	Pass	1♠
Pass	4SA	Pass	3♣
Pass	6♣	Pass	5♥
Pass		Pass	Pass

West spielt ♦K aus. Nord's optimistische Reizung wird belohnt, falls Süd den Kleinschlemm erfüllt. Wie sollte er planen?

KEINE HEXEREI

Wie kompetent ist Ihr Gegenspiel?

Teiler: O, Gefahr: alle

- ♠ B72
- ♥ K9863
- ♦ D73
- ♣ A5

N
W O
S

- ♠ 54
- ♥ AB10742
- ♦ 84
- ♣ K86

West	Nord	Ost	Süd
3♣ Pass	3♠ Pass	2♥ 4♣ Pass	2♠ 4♠

West spielt ♥5 aus. Ost übernimmt mit ♥A, Süd gibt mit ♥D zu. Wie soll Ost das Gegenspiel planen?



Die **Lösungen** finden Sie auf Seite 18. →

Cuxhaven-Duhnen
23.08.2026 – 30.08.2026
Strandhotel *****

Hochsaison an der Nordsee
Sonne, Strand, Wattenmeer, gesunde Luft zur besten Jahreszeit! Das Hotel besticht zudem mit behaglichem Ambiente, exzellenter Küche und einer modernen Wellness-Oase.

EZ/HP (Standard, o. Balkon) ab 1.670,- €
DZ/HP p.P. ab **1.490,- €**

Königswinter
02.10.2026 – 04.10.2026
Maritim Hotel *****

Seminar „Gegenreizung mit Präzision“
Modernes Powerpoint und viel Praxis werden Ihnen helfen, in nur 3 Tagen Ihre Ergebnisse in der Gegenreizung zu verbessern! 1x Kaffee & Kuchen inkludiert.

Kein EZ-Zuschlag!
DZ/HP p.P. ab **545,- €**

Königswinter
04.10.2026 – 11.10.2026
Maritim Hotel *****

Behaglicher Herbst am Rhein
Umfassend renoviert liegt das Maritim Hotel direkt am Rheinufer. Zimmer, Gastro- und SPA-Bereich in neuem Glanz. Auch mit Seminar zum Spezialpreis über 9 Tage buchbar!

Kein EZ-Zuschlag!
DZ/HP p.P. ab **1.300,- €**

Kreta (Malia)
15.10.2026 – 28.10.2026
Alexander Beach Resort *****



Den Sommer verlängern
Genießen Sie die traumhafte Strandlage, das Baden im Mittelmeer, den gepflegten Garten und das Gesamt-Ambiente mit dem Flair eines typischen, griechischen Dorfes.

DZ als EZ/HP/Flug/Transfer ab 2.650,- €
DZ/HP/Flug/Transfer p.P. ab **2.350,- €**

Tonbach
22.11.2026 – 27.11.2026
Hotel Traube *****S



Winter-Erlebnis für Gourmets
Genießen Sie die Schwarzwald-Champagnerluft, die exzellente Küche, den Nachmittags-Snack, die Zimmer im elegant-klassischen Landhausstil und das moderne Traube-SPA.

EZ/HP ab 1.890,- €
DZ/HP p.P. ab **1.690,- €**

Bad Nauheim
22.12.2026 – 03.01.2027
Hotel Dolce *****



Weihnachten & Silvester mit (Jugend-)Stil
Das charmante Jugendstil-Städtchen Bad Nauheim ist auch heuer Ziel für alle, die die Nähe zu Kurpark und Altstadt schätzen. Sie können wie immer 6 oder 12 Tage buchen. Preise wie 2026!

EZ/HP ab 2.370,- €
DZ/HP ab **2.145,- €**

COMPASS
Stefan Back – Bridge Reisen



COMPASS

VORSCHAU



Lanzarote
19.01. – 02.02.2027

Anmeldung und weitere Informationen
Tel. 06220/5215134
www.compass-bridge.de
info@compass-bridge.de

P BRIDGE O

**Anmeldung und
weitere Informationen:**

Telefon: 06152 / 855 16 47

www.Probridge-Reisen.de

ProBridge GmbH

- Matthias Goll
- Stefan Back
- Klaus Reps

Grüner Weg 10
64521 Groß-Gerau

E-Mail:
info@probridge-reisen.de

Die Angabe unserer Reiseleiter ist voraussichtlich. Änderungen nur aus wichtigen Grund.

21.09.-01.10.26

Abano Terme

Italien

5* Hotel Bristol Buja

ab 1.610,00 € p.P.



Reiseleitung:
Pony Nehmert

01.-15.10.26

Rhodos

Griechenland

4* Hotel Apollo Beach

ab 1.525,00 € p.P.



Reiseleitung:
Stefan Weber

16.-26.10.26

Meran

Italien/Südtirol

4* Hotel Meranerhof

ab 2.160,00 € p.P.



Reiseleitung:
Matthias Goll

06./07.-20./21.11.

Hammamet

Tunesien

5* Steigenberger Hotel

ab 1.680,00 € p.P.



Reiseleitung:
Klaus Reps

14.-28.11.26

Ayia Napa

Zypern

5* Hotel Alion Beach

ab 2.080,00 € p.P.

zzgl. Flug.



Reiseleitung: Matthias Goll

20.12.26-10.01.27

Andalusien

Spanien

4* Hotel Barrosa Park

14 Tage ab 1.520,00 € p.P.

21 Tage ab 2.000,00 € p.P.

Reiseleitung: Stefan Weber



22.12.26-03.01.27

Bad Homburg

Taunus

4* Maritim Hotel

12 Tage ab 2.138,00 € p.P.

7 Tage ab 1.447,00 € p.P.

Reiseleitung: Julius Linde



Februar 2027

Costa Calma

Fuerteventura

4* SBH Hotel

Costa Calma Palace

vorraussichtl. 16.02.-02.03.2027



Reiseleitung:
Klaus Reps

Reps Bridgetours



**Ulm-
Spätsommer
an der Donau**

30.08. - 06.09.2026

4* Maritim Hotel Ulm
ab **€ 1.189,00** DZ=EZ



**Kalabrien-
Spätsommer in
Süditalien**

11. - 25.09.2026

4* Maritim Resort Calabria
ab **€ 2.030,00** p.P.
Preis zzgl. Flug!



**Bad Homburg-
Wochenendseminar
"Alles über Kontra"**

02. - 04.10.2026

4* Maritim Hotel Bad Homburg
DZ/HP ab **€ 429,00** p.P.
EZ/HP ab **€ 469,00**
ext. Teilnahme € 299,00



**Mallorca-
Goldener Herbst
in Cala Millor**

22.10. - 05.11.2026

4* Grand Hotel CM Castell
de Mar in Cala Millor
ab **€ 1.414,00** p.P.
Preis zzgl. Flug!



**Würzburg-
Weihnachten- und
Silvester am Main**

22.12.26 - 03.01.2027

4* Maritim Hotel Würzburg
22.12.-03.01. ab **€ 2.040,00** DZ=EZ
22.12.-29.12. ab **€ 1.337,00** DZ=EZ
27.12.-03.01. ab **€ 1.337,00** DZ=EZ



Klaus Reps
Bridgelehrer &
Reiseleiter



Katharina Reps
Massagetherapeutin &
Organisation

Grüner Weg 10
64521 Groß-Gerau
Tel.: 06152-855 1521

Mobil: 0173-949 2836
Email: reps-bridgetours@web.de
Homepage: www.bridgereisen.de

LÖSUNGEN

EINE HAND – FÜNF LÖSUNGEN

1) Da der Antwortende von 6-12 F eine 4er-Oberfarbe einer gleichlangen oder längeren Karofarbe vorziehen würde, hält der Antwortende hier nur dann ein 4er-Cœur oder 4er-Pik, wenn er längere Karos und mindestens (partieforcierende) 13 F besitzt. Warum also sollte West den Gegnern verraten, ob er zwei, eine oder gar keine 4er-Oberfarbe hält? 1SA zeigt seinen ausgeglichenen Blatttyp hingegen perfekt. Wichtig ist, dass Ost mit 5er-Karo und 4er-Oberfarbe seinen teuren Zweifärber (ab 13 F) zeigt, damit kein Oberfarb-Fit verloren geht.

2) Haben Sie gedacht „Das war ja einfach!“ und haben 4♠ gereizt? Dann haben Sie zwar 13-15 FV gezeigt, haben aber deutlich mehr als die vom Eröffner erwarteten maximalen 10 F. Sie werden also oftmals einen Schlemm schulterzuckend verpassen. Wenn Sie Ihr Blatt besser beschreiben wollen, dann reizen Sie zunächst 3♥ (Überauf der Gegnerfarbe) und zeigen damit 11+ FV mit Fit. Lehnt der Eröffner die Einladung mit 3♠ ab, dann kann West nun 4♠ oder gar ein Kontrollgebot (4♣) abgeben.

3) Vergessen Sie nie, Ihr Partner hält nur 6-10 F. Das ergibt mit Ihren 13 F gerade einmal 19-23 F. Warum also wollen Sie den Partner hier in höhere Cœur-Kontrakte schicken? Passe ist die einzig sinnvolle Lösung zu diesem Bietproblem. Das erklärt natürlich auch, warum eine Einladung zu 4♥ mittels eines künstlichen 2SA-Forcings mindestens 16 FV zeigen sollte.

4) Die richtige Antwort für das vorliegende Problem ist nicht so leicht auszumachen, denn viele haben die korrekte Karte noch nie aus der Bidding-Box gezogen, so dass sie auch nach mehreren Jahren in tiefblauem Glanz leuchtet.

Immer wenn man keinen Fit in Eröffners Farbe, aber die deutliche Punkte-Majorität hält (ab 10 F) reizt man zunächst einmal Rekontra und versucht – bei passender Gefahrenlage – die Gegner mit einem Strafkontra zu „erfreuen“. Die Ausgangslage dafür ist gut: Punkte-Mehrheit, aber kein eigener Fit – wenn uns da nicht das Wasser im Mund zusammenläuft.

5) Wie oft muss man sich anhören, dass Vierte Farbe Forcing die erstgenannte Oberfarbe um eine Karte verlängert. Dies aber ist definitiv nicht der Fall, wie das vorliegende Problem beweist. West reizt hier nicht 2♦, weil er an einem Pik-Spiel interessiert ist, sein Motiv ist vielmehr herauszufinden, ob Ost die Karos stoppen kann. Erklären Sie daher nach Alert und Befragung durch den Gegner niemals, dass Vierte Farbe Forcing das eine oder das andere zeigt, sondern, dass es einfach den Eröffner um weitere Blatt-Beschreibung bittet. Ost kann sowieso nur bieten, was er hat, und nicht, was West hören will.

Ach, Sie haben die Treffs gehoben und 3♣ gereizt? Dieses Gebot zeigt leider nur exakt 11-12 F, so dass der Eröffner weglassen kann. 2♦ (Vierte Farbe, billig gereizt) hingegen zeigt ab 11 F und ist rundenforcierend, weil nach oben unlimitiert.

DER WEG IST DAS ZIEL

Süd erkannte, dass ihm nur ein 4-1-Stand der Piks (♠DBxx bei Ost) gefährlich werden konnte. Er zog ♠A, ging mit Cœur an den Tisch und verlor Pik zur 10 an Wests ♠B. Als West daraufhin aber nicht ♦D spielte, sondern auf Cœur wechselte, war Süd plötzlich vom Dummy abgeschnitten. Da Treff-Schnitt misslang, war Süd einmal gefallen:

	♠ 542 ♥ AKDB93 ♦ A6 ♣ 64					
	<table style="margin: auto;"> <tr> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px;">N</td> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px;">O</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px;">W</td> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px;">S</td> </tr> </table>	N	O	W	S	
N	O					
W	S					
	♠ AK1098 ♥ 52 ♦ B ♣ ADB52					
	♠ B7 ♥ 104 ♦ KD985 ♣ K983					
	♠ D63 ♥ 876 ♦ 107432 ♣ 107					

Süd ärgerte sich, dass er nicht auf den 3-2-Stand der Piks vertraut hatte, aber Ost erklärte ihm, dass er das Sicherheitspiel in Trumpf nur anders hätte anlegen müssen. Süd sollte ♠A einsammeln, aber danach einfach ♠10 fortsetzen. Ost könnte nun einen Stich mit einer seiner Figuren

gewinnen, aber im Anschluss marschiert Süd in Cœur an den Tisch, schneidet Ost das zweite Pik-Bild heraus, und kommt später mit einer weiteren Cœurrunde an den Tisch, um sechs Cœur-Stiche zu realisieren, was mit vier Piks und zwei Unterfarb-Assen zu zwölf Stichen und dem erfüllten Kleinschlemm führt.

KEINE HEXEREI ...

Ost spielte Klein-Cœur weiter, Süd trumpfte mit ♠D und West schnappte mit ♠K über. Die Treff-Fortsetzung gewann Süd am Dummy und zog mit ♠A und ♠B die noch ausstehenden Trümpfe. Auf ♥K verschwand der Treff-Verlierer und alles, was Ost/West noch bekamen, war ♦A:

	♠ B72 ♥ K9863 ♦ D73 ♣ A5					
	<table style="margin: auto;"> <tr> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px;">N</td> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px;">O</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px;">W</td> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px;">S</td> </tr> </table>	N	O	W	S	
N	O					
W	S					
	♠ 54 ♥ AB10742 ♦ 84 ♣ K86					
	♠ AD986 ♥ D ♦ KB1096 ♣ 92					
	♠ K103 ♥ 5 ♦ A52 ♣ DB10743					

Ost glaubte, seinem Partner erklären zu müssen, er dürfe ♠D nicht überschnappen, aber hier lag der Fehler der Verteidigung nicht! Hält ♠D, kann Süd ♠A und Pik in Richtung ♠B spielen. West nimmt ♠K, treibt ♠A heraus, ♠B kümmert sich um Wests letzten Trumpf und der Alleinspieler kommt wieder auf zehn Stiche. Der Kontrakt wird nur geschlagen, wenn Ost zum zweiten Stich Treff fortsetzt. Dieser Spielzug kriert für Süd einen Treff-Verlierer, solange die Gegenspieler alle Farben noch kontrollieren und nun zu vier Stichen kommen.

Text: Helmut Häusler

Im Bridgeclub-Kino



Kinoreife Begebenheiten ereignen sich von Zeit zu Zeit in jedem Bridgeclub, sind teilweise amüsant, öfters ganz und gar nicht komisch, aber nicht Thema dieser Serie. Hier sehen Sie jeweils eine Austeilung aus einem Club, vom Aufnehmen der Karten über die Reizung bis zum Abspiel wie in einem Film vor Ihren Augen ablaufen. Dabei sollen Sie aktiv am Geschehen teilnehmen, als ob Sie diese Karten selbst halten. Versetzen Sie sich dazu in die Lage des Spielers und beantworten Sie sukzessive die Fragen zu Reizung und Spiel, bevor Sie nach der nächsten Klappe weiterlesen. Decken Sie dazu am besten den Rest der Seite ab, um alle Probleme unbefangen angehen zu können.

Stellen Sie sich vor, Sie kommen von einem großen internationalen Turnier zurück und spielen am Tag darauf beim Sommerfest Ihres Heimatclubs. Die Verpflegung ist sehr

gut, ganz im Gegensatz dazu der Lauf. Um wenigstens über 50 % abzuschneiden, benötigen Sie ein gutes letztes Board. In zweiter Hand nehmen Sie dazu ein interessantes Blatt auf:


Paar, Teiler: O, Gefahr: alle

♠ D
♥ 742
♦ A9
♣ AB96432

Süd

auch die drei kleinen Cœurs gegen eine Sperransage. Sie bieten daher 2♣, der nächste Gegner passt und Ihr Partner hebt auf 3♣. Als der Eröffner mit 3♥ seine Farbe wiederholt, sind Sie in folgender Situation wieder an der Reihe:

West	Nord	Ost	Süd
Pass	3♣	1♥ 3♥	2♣ ?

 **Rechts von Ihnen eröffnet der Teiler 1♥. Was bieten Sie?**

Sicher werden Sie die Treff-Farbe bieten, die Frage ist nur, auf welcher Höhe. Falls Sie präzise Zweifärber in Ihrem Bietarsenal haben, bleibt nur 2♣, da der Sprung in 3♣ einen Pik-Karo-Zweifärber zeigt. Doch selbst wenn 3♣ als schwacher Sprung vereinbart ist, sprechen die beiden Asse und

 **Für welche Ansage entscheiden Sie sich?**

Partners 3♣ ist nur eine Höflichkeitshebung, mit einladender Stärke hätte er die Gegnerfarbe überrufen. Jetzt in Gefahr 4♣ zu bieten kann leicht 200 kosten, mehr als ein Teilkontrakt der Gegner. Und ob der Gegner überhaupt einen Cœur-Fit hat und 3♥ erfüllen kann, ist auch völlig unklar. →



Sylt
Hotel Roth am Strande
27.12. - 03.01.2027

Silvester

Ab 1.580,00 € inkl. HP



Timmendorfer Strand
Maritim Seehotel
07.06. - 14.06.2026
Ab 1.435,00 € inkl. HP



Sylt
Hotel Roth am Strande
28.06. - 05.07.2026
05.07. - 12.07.2026
18.10. - 25.10.2026
Ab 1.216,00 €



Berlin
Maritim ProArte Hotel
27.12. - 03.01.2027

Silvester

Ab 1.670,00 € inkl. HP



Lüneburger Heide - Bad Bevensen
Vital Hotel Ascona
27.09. - 04.10.2026
Ab 1.099,00 € inkl. HP



Allgäu - Ottobeuren
Best Western Plus
Parkhotel
21.09. - 30.09.2026
Ab 1.990,00 € inkl. HP

Sie passen daher vorsichtig, doch die Reizung nimmt eine überraschende Wende, als West plötzlich 4♣ bietet. Diese werden von Ihrem Partner kontriert und nach 4♥ des Eröffners sind Sie eine Stufe höher erneut gefordert:

West	Nord	Ost	Süd
Pass 4♣	3♣ X	1♥ 3♥ 4♥	2♣ Pass ?

Für welche Ansage entscheiden Sie sich nun?

Mit dem Kontra zeigt Partner guten Treff-Anschluss, und es sieht nun ganz danach aus, dass der Gegner Vollspiel erfüllen kann, wogegen 5♣ ein preiswertes Opfer wird. Folgerichtig bieten Sie 5♣, die zu Ihrer Überraschung nicht kontriert werden. Weitere Überraschungen folgen, als West nicht Cœur, sondern ♠6 ausspielt und der Dummy aufgedeckt wird.

WEST SPIELT ÜBERRASCHENDERWEISE ♠6 AUS!

Paar, Teiler: O, Gefahr: alle

♠ A1083
♥ B109
♦ 1053
♣ K107

W N O
S

♠ D
♥ 742
♦ A9
♣ AB96432

West	Nord	Ost	Süd
Pass 4♣ Pass	3♣ X Pass	1♥ 3♥ 4♥ Pass	2♣ Pass 5♣

Wie schätzen Sie die Verteilung ein und welche Karte geben Sie vom Tisch zu?

Drei kleine Cœurs am Tisch sind eine herbe Enttäuschung. Zumindest hat West nicht Cœur ausgespielt.

Warum wohl?
West hat kein Cœur. Sein 4♣-Gebot beruht daher nicht auf Cœur-Anschluss, sondern offenbar auf einem extremen Pik-Karo-Zweifärber. Mit 5-0-5-3 und ♣D zu dritt hätte West kaum 4♣ geboten, er wird schon 6-5 oder gar 6-6 verteilt sein.

Was bedeutet dies für die Erfolgchancen des gegnerischen 4♥-Kontrakts?

Sie sind gleich Null. Gegen 4♥ bekommen Sie drei Asse und einen ♠-Schnapper, falls West 6-0-6-1 verteilt ist, auch noch ♣K.

Welches Ziel sollten Sie daher in 5♣ anstreben?

Sie müssen irgendwie versuchen, 5♣ zu erfüllen, anderenfalls schreiben Sie mit einem Phantomopfer (gegen ein Vollspiel, das nicht geht) ein schlechtes Board.

Welche 11 Stiche wollen Sie dazu erzielen?

Zu sieben Treff-Stichen und ♦A benötigen Sie drei Pik-Stiche.

Welche Verteilung der gegnerischen Pik-Karten ist dazu nötig?

Selbst wenn Ost ♠KB blank hat, können Sie nur ♠10 als zweiten Stich entwickeln. Die einzige Konstellation, die drei Pik-Stiche ermöglicht, ist ♠B9 blank bei Ost. West hätte dann von ♠K76542 mit ♠6 die dritthöchste Karte von einer 6er-Länge ausgespielt – entsprechend der Vereinbarung dritte/fünfte.

Welche Karte legen Sie nun im ersten Stich vom Tisch?

Um 5♣ erfüllen zu können, müssen Sie ♠3 vom Tisch zugeben. Falls Ost ♠K hat und drei Cœur-Stiche abzieht, sind Sie sofort zweimal gefallen und können später ♦9 auf ♠A abwerfen. Wenn Sie ♠A im ersten Stich einsetzen, wird es nur länger dauern, um die zwei Faller kommen Sie nicht herum. Sie wahren daher Ihre Erfüllchance und geben im ersten Stich ♠3 vom Tisch zu. Erfreut sehen Sie Osts ♠9 und gewinnen den Stich mit ♠D. Nun haben Sie bereits zehn Stiche.

Wie setzen Sie fort?
Sie hoffen, dass Osts ♠B unter ♠A fällt und Sie mit ♠108 einen dritten Pik-Stich entwickeln können, indem Sie Wests ♠K heraustreiben.

Was gilt es dabei zu beachten?
Zunächst müssen Osts Trümpfe gezogen werden und dann brauchen Sie zwei Eingänge zum Tisch, einen, um einen Pik-Stich zu entwickeln und einen, um den Gewinner dann zu erreichen.

Wie gehen Sie dazu vor?

Sie ziehen ♠A (beide Gegner bedienen klein) und erreichen den Tisch mit ♣K (bei Ost erscheint ♣D). Danach ziehen Sie ♠A und sehen erfreut bei Ost ♠B fallen. Sie werfen ♥2 ab und setzen mit ♠10 fort, auf die Sie ♥4 abwerfen. West bekommt ♠K, aber danach erreichen Sie den Tisch mit ♣10, um auf ♠8 schließlich ♥7 abzuwerfen. Neben ♠K verlieren Sie am Ende nur ♦9, um in folgender Gesamtverteilung 5♣ zu erfüllen.

Paar, Teiler: O, Gefahr: alle

♠ A1083
♥ B109
♦ 1053
♣ K107

♠ K76542
♥
♦ K87642
♣ 5

W N O
S

♠ B9
♥ AKD8653
♦ DB
♣ D8

♠ D
♥ 742
♦ A9
♣ AB96432

Wenn Ihnen das gelungen ist, können Sie das Turnier mit einem Top beenden und mit über 50 % das Gesicht wahren, bevor Sie zum Aperitif gehen.

Text: Pierre Saporta | Übersetzung: Anita Ehlers

Mehr Tops 31

IM PAARTURNIER

Sie wollen also ein Ass im Bridge werden? Sie haben an Bridgekursen teilgenommen, Seminare der zurzeit angesehensten Lehrer besucht, unzählige Bücher gelesen, das Bridge Magazin durchgeackert, regelmäßig mit Bridge-CDs gearbeitet etc. Bravo, dann sind Sie ein hervorragender Bridgespieler – im Teamturnier! Wenn Sie jedoch häufiger die viel üblicheren Paarturniere spielen, habe ich eine gute und eine schlechte Nachricht für Sie: Die gute? Die gesamte erlernte Spieltechnik ist im Paarturnier unentbehrlich. Die schlechte? Sie reicht nicht aus, wenn Sie glänzen wollen. Bridge folgt im Paarturnier einer eigenen Logik, die mit der Berechnung der Ergebnisse zu tun hat. Diese Serie hat sich zum Ziel gesetzt, Sie mit dieser faszinierenden, Ihnen möglicherweise ganz neuen Logik vertraut zu machen, und Sie zu einem Spitzenspieler zu machen.

DAS TURNIER MIT MAX - 2

Neue Gegner nahmen Platz und Runde 2 begann.

Board 3

Unsere neuen Gegenspieler grüßen freundlich, als sie Platz nehmen. Ich kenne sie gut. Ihr Ruf ist etwa derselbe wie meiner, man hält sie für technisch gut, aber im Paarturnier schneiden sie schlecht ab. Auf diesem Gebiet behindert ihre etwas akademische Spielweise strahlende Erfolge. Ich bin Teiler, halte

	♠ B3
	♥ D10762
Süd	♦ K104
	♣ 762

und passe. West eröffnet mit 1♦, die er nach Ost's 2♣-Antwort wiederholt. Ost schließt mit 3SA ab. Ich sehe keinen Anlass, etwas anderes als

♥6, der vierten Karte meiner besten und längsten Farbe, auszuspielen.

West legt seine Karten auf den Tisch:

Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ K72	<table border="1"> <tr><td></td><td>N</td><td></td></tr> <tr><td>W</td><td></td><td>O</td></tr> <tr><td></td><td>S</td><td></td></tr> </table>		N		W		O		S		
		N									
W			O								
		S									
♥ 84											
♦ ADB52											
♣ K93											
		♠ B3									
		♥ D10762									
		♦ K104									
		♣ 762									
West	Nord	Ost	Süd								
1♦	Pass	2♣	Pass								
2♦	Pass	3SA	Pass								
Pass	Pass		Pass								

Max, als Nord in dritter Position, bedient mit dem König, und West nimmt den Stich mit dem Ass. Wenn Nord ans →



Eine Oase, die entspannt und regeneriert ... eine Bridgereise zum Erinnern

Spätsommer in Italien 2026

vom 26. September - 10. Oktober 2026 (Anreise auch Freitag mögl.)

2 Wochen Halbpension mit 10 Kuren ab € 2.180

1 Woche Halbpension mit 5 Kuren ab € 1.160

2 Wochen Halbpension ohne Kuren ab € 1.860

Das Leistungspaket umfasst 1 Arztbesuch, 1 Bademantel, Kur = Fango mit Ozonbad und anschließender Reaktionsmassage & großes Bridgeprogramm

Die folgendes Aufschläge werden pro Woche und pro Person berechnet:
 Vollpension € 105; Junior-Suite: € 35; Suite: € 70; EZ-Zuschlag: € 70/105
 Bus Hin- und Rückfahrt München € 120,- (Einzelfahrt € 60,-)
 Transfers: Venedig Hin- und Rück € 140,- / Treviso € 150,-



Leitung und Bridgebetreuung: Guido Hopfenheit
 Telefon 0049 (0) 21 71 91 99 91

Ermitage Bel Air, Via Monteortone 50, 35031 Abano
 Telefon 0039 049 86 68 111

www.ermitageterme.it / ermitage@ermitageterme.it

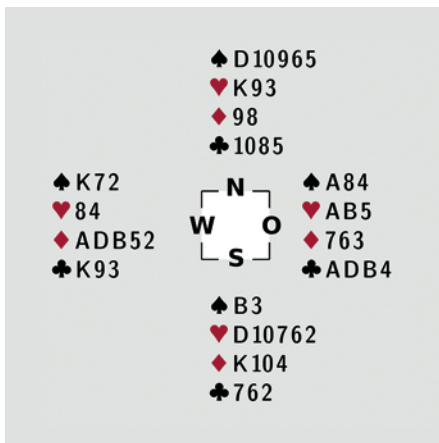
Großes Bridgeprogramm: täglich Unterricht inklusive Seminarskript, zwei Turniere, Geld und Sachpreise

Spiel käme, könnte Cœur-Rückspiel den Kontrakt schlagen. Aber diese Möglichkeit scheint mir unwahrscheinlich, denn mein dritter König ist wenig wert, da er im Schnitt sitzt, wenn ich ihn vorlege, und Ost hätte mit Single-Karo wohl anders gereizt. Zum dritten Stich spielt Ost $\heartsuit 3$.

Welche Karte hätten Sie gespielt?

Ich erinnere mich noch gut an das, was Max über den schützenden Schirm gesagt hatte, und ohne mir ein Zögern anmerken zu lassen, lege ich $\heartsuit K$.

Dies sind die vier Hände:



Der gierige Tisch macht sich bereit, meinen König mit dem Ass zu decken, aber Ost wehrt den halb erhobenen Arm ab. Süd hat zehn sichere Stiche und keine Aussicht auf weitere Stiche, falls mein König ein Single ist, wenn ... er nicht duckt. Ja, mag Ost denken. Welch gute Idee! Eine Verbeugung vor dem König! Ein Karo-Stich mehr für Ost, ohne das Risiko, dass Nord an den Stich kommt.

Und so sehen meine verwunderten Augen, dass mein $\heartsuit K$ einen Stich macht. Und weil aus meiner Sicht die nicht unbeträchtliche Gefahr besteht, dass Ost alle restlichen Stiche macht, kassiere ich rasch $\heartsuit D$. Ost hat am Schluss elf Stiche.

Was jetzt passiert, hat etwa Unwirkliches. Ost hat nicht gemerkt, dass mein $\heartsuit K$ kein Single ist und meint, eine kleine Eroberung gemacht zu haben, auch wenn das einen einsamen Nuller bedeutet. Ost erklärt liebevoll seinen Spielplan und West stimmt ihm begeistert zu.

Max lächelt mir komplizenhaft zu, und ich fühle mich wohl. Meine Prognose: 100 %.

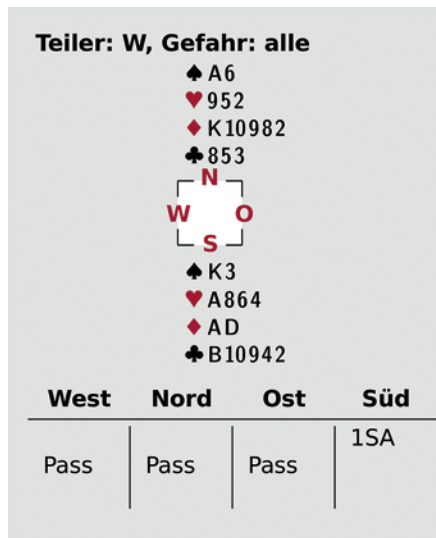
Board 4

Noch in Hochstimmung vom vorigen Spiel betrachte ich diese sympathische Hand:



West passt, Max und Ost ebenso. Ich hätte normalerweise mit $\heartsuit 1$ eröffnet, aber eine leise Stimme gibt mir 1SA ein. Eigentlich fehlt zwar ein Punkt, aber die 5er-Farbe wiegt das auf, und Pik- oder Karo-Ausspiel sind willkommen. Auch meine vierte Position spricht für diese taktische Eröffnung. Ich eröffne und alle passen.

West spielt sofort $\heartsuit D$ aus, und ich warte gespannt auf den Dummy:



Wie hätten Sie gespielt?

Ich habe zwei Möglichkeiten:

1. Ich nehme $\heartsuit K$, kassiere $\heartsuit A$ und $\heartsuit D$, gehe mit Pik zum Tisch und ziehe $\heartsuit K$. Wenn $\heartsuit B$ höchstens zu dritt ist, mache ich acht Stiche und bekomme 120. Andernfalls mache ich nur die sechs offensichtlichen Stiche und kassiere einen Faller (-100).
2. Ich nehme $\heartsuit K$, kassiere $\heartsuit A$, übernehme die Dame mit dem König und lege $\heartsuit 10$. So mache ich immer vier Karos, zwei Piks und ein Cœur, also sieben Stiche, kann also garantiert +90 anschreiben. Es besteht die kleine Chance, +120 zu bekommen, falls $\heartsuit B$ früh fällt.

Welche logische Überlegung hilft bei der Entscheidung?

Mein Instinkt sagt mir, ich sollte mir eine positive Anschrift sichern, aber:

Ich denke an den Unterricht bei Max. Spiele ich denselben Kontrakt wie die meisten? Vermutlich nicht. Die 1SA-Eröffnung hat Ost/West die Sprache verschlagen, und höchstwahrscheinlich hätte die Gegenseite nach einer $\heartsuit 1$ -Eröffnung den Neun-Karten-Fit in Pik gefunden. Der Saalkontrakt ist vermutlich $\heartsuit 2$.

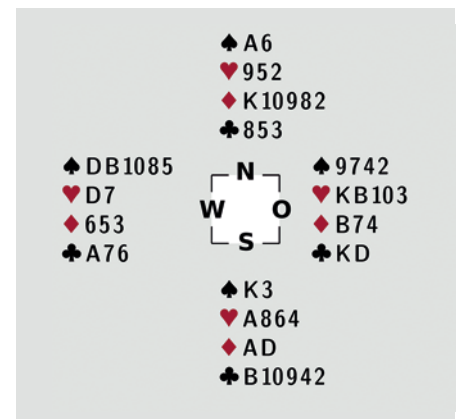
Wie ergeht es diesem Kontrakt?

Die Verteidigung könnte nur drei Oberfarbenstiche machen, und die Anzahl der Karo-Stiche hängt von der Verteilung ab. Bei einer 3-3-Verteilung fällt $\heartsuit 2$ einmal, also ist das Ergebnis in dem Fall +100 für Nord. Wenn die Karos jedoch 4-2 verteilt sind, sind $\heartsuit 2$ sicher und Ost/West bekommen +110.

Damit habe ich die Lösung gefunden. Wenn die Karos 4-2 stehen, bekomme ich sowieso eine gute Anschrift. Ich befürchte einen 3-3-Stand der Karos, denn dann darf ich nicht mit +90 zufrieden sein, vielmehr muss ich +120 anstreben, um +100 zu überbieten.

Ich entblockiere also $\heartsuit AD$, gehe mit Pik zum Tisch und kassiere $\heartsuit K$. Da die Karos 3-3 verteilt sind, freue ich mich über +120.

Die Gesamtverteilung sah so aus:



Meine Prognose: 80 %.

Ich erwähnte noch nicht, dass wir die Ergebnisse elektronisch eingeben, die Ergebnisse der anderen Tische aber nicht einsehen können. Meine Prognosen nach jedem Spiel beruhen also ausschließlich auf meiner eigenen Analyse.

Expertenquiz Juni 2026

Autor: Klaus Reps

Schauen wir uns auch in diesem Monat an, welche Probleme die BM-Redaktion den Experten aufgebürdet hat.

PROBLEM 1

Team, Teiler: N, Gefahr: N/S

♠ DB94
♥ AB865
West ♦ B6
 ♣ A6

West	Nord	Ost	Süd
?	1♠	Pass	Pass

Bewertung: 1SA = 10 Pkt., Passe / 2♥ = 4

Wir sind in vierter Hand und müssen irgendetwas tun, schließlich können wir auch noch Punkte für ein Vollspiel haben. Viele Leser interpretieren fälschlicherweise das Passe unseres Partners als ein sicheres Zeichen von Schwäche. Das ist aber ein Irrglaube. Passe zeigt lediglich, dass der Partner nicht die Farbe, nicht die Verteilung oder nicht die Punkte hat, um sofort zu reizen. Mindestens einer dieser Faktoren liegt vor, aber es müssen nicht notwendigerweise die Punkte sein. Ohne geeignete Farbe oder die Verteilung für ein Informationskontra kann der Partner mit einer guten Eröffnung dasitzen und muss trotzdem erst einmal passen. Daher ist man in letzter Hand, in der sog. „Wiederbelebungsposition“, auch dazu angehalten, mit 8 oder mehr Punkten die Reizung nicht auf der Einerstufe absterben zu lassen, sondern noch einmal wiederzubeleben. Wenn man das schon mit 8 F tun soll, dann ist mit 13 F die Frage, OB man wiederbeleben soll, wohl eher akademischer Natur, oder?

K. Herz: Passe. Ich habe Länge in der Gegnerfarbe, und die Gegner scheinen keinen Fit zu haben, wir daher auch eher nicht.

Falls die Hand trotz Partners Passe uns gehört, würden gegnerische Faller in Gefahr unseren Verlust in Grenzen halten.

R. Bley: Passe. Es droht, dass wir einen Misfit haben. Den Gegner dagegen 1♠ spielen zu lassen, ist zumindest aus meiner Sicht (mehrheitsfähig ist Passe wohl eher nicht; ich tippe auf 2♥ als Mehrheitsmeinung) eine lukrative Wette (statt 2♥ im Misfit oder 3 bis 5 in Unterfarbe vom Gegner).

I. Lüßmann: Passe. Partner hat wohl kaum eine Hand, mit der Vollspiel geht, und im Teilkontrakt denke ich, wir schreiben öfter Plus in 1♠, wenn bei uns nichts geht, als -80, wenn bei uns ein Kontrakt erfüllbar ist.

R. Marsal: Passe. Partner hatte kein Gebot, entweder ist sein Blatt einfach zu schwach oder er hat zu viele Piks um zu bieten. Es ist unwahrscheinlich, dass wir 4♥ oder 3SA gewinnen, von daher passe ich mit meinen Defensivstichen.

Ich bin nicht überzeugt. Das Spiel heißt Teamturnier. Selbst wenn man, auf zwei gefährliche Faller spekulierend, den Gegner in 1♠ verhungern lässt, wird man mit 200 gegen eigene 120 oder 140 kein Vermögen verdienen. Von 29 Experten haben sich 24 auch nicht gefragt, OB sie reizen sollen, sondern WAS sie reizen sollen. Die Mehrheit (19) hat sich eindeutig entschieden für:

C. Fröhner: 1SA. Das entspricht Verteilung und Stärke. Die Cœur-Farbe ist nicht so schön, dass ich sie unbedingt in der ersten Runde reizen möchte.

N. Bausback: 1SA. Oder 2♥, aber selbst mit einem 5-3-Fit in Cœur sollte sich SA gut spielen lassen.

Das sehe ich auch so. Selbst mit 3er-Cœur beim Partner wird sich höchstwahrscheinlich SA besser spielen als Cœur.

P. Jokisch: 1SA. In 2♥ drohen auch bei einem eventuellen 5-3 Fit Pik-(Über)Schnapper. Deshalb ziehe ich auch aufgrund des guten Pik-Stoppers 1SA vor.

D. Cole: 1SA. Die Entscheidung ist zwischen 1SA und 2♥. Passe kommt nicht in Frage – wir könnten ein Vollspiel haben. Die Gefahr in 2♥ ist Pik-Ausspiel gefolgt von Pik-Schnapper. Daher finde ich 1SA eindeutig.

Vielleicht fragen sich einige Leser gerade, warum 1SA in der Gegenreizung auf einmal nicht mehr 15-17(18) Punkte stark ist, sondern die Experten fröhlich mit 13 Punkten 1SA sagen. Das liegt an der vorliegenden Situation: In der Wiederbelebungsposition dürfen alle Gebote 3-4 Punkte schwächer sein als in zweiter Hand. 1SA, für die man in zweiter Hand 15-18 Punkte haben sollte, sind in vierter Hand nur noch 11-14 Punkte stark.

T. Gotard: 1SA. Das ist im Reopening schwächer als direkt. Kommt gleich 2 in Unterfarbe zu mir, kann ich die Cœurs nachreizen.

P. Grünke: 1SA. Beschreibt Stärke und Verteilung einigermaßen gut. 2♥ wäre „alle Eier in einen Korb“ zu werfen.

H. Häusler: 1SA. Alternative ist Passe. Dank des Alleinspielerbonus werden aber eher beide Kontrakte gewonnen als verloren. Das sind auch 5 IMPs. Und manchmal geht bei uns gar Vollspiel.



B. Janson:
Cœur-Fit
geht eventuell
verloren!

B. Janson: 1SA. Ja, es könnte der 5-3-Fit in Cœur verloren gehen. Aber diese Pik-Werte sind im Farbkontrakt vermutlich wertlos, im SA-Kontrakt dagegen richtig gut. Hinzu kommt, dass die Cœur-Farbe wirklich nicht schön ist. Damit möchte ich nicht 2♥ im 5-2 Fit spielen, wenn die Trümpfe schlechter als 3-3 stehen. →

2♥ wäre mit dieser schlechten Farbe und den drohenden Pik-Schnappern auch nicht mein Fall. Andere Experten ziehen es aber gnadenlos durch:

J. Fritsche: 2♥. 1SA wäre mir zu exotisch, und dass Passe besser sein sollte, sehe ich erst einmal nicht.

Ich kann an 1SA nichts Exotisches entdecken.

N. Schilhart: 2♥. Geboten werden muss, da wir noch die Punkte für ein Vollspiel haben könnten. Die Alternative wäre 1SA.

D. Laidig: 2♥. Solide, ich habe aber auch über 1SA nachgedacht.

Das Expertenvotum ist ziemlich klar. 24 Experten waren sich sicher, dass man reizen sollte, wobei sich nur 5 davon für 2♥ entschieden haben. Klarer Gewinner ist hier also 1SA!

PROBLEM 2

Team, Teiler: N, Gefahr: alle			
♠ AKDB83			
♥ D6			
West			
♦ 7			
♣ 9843			
West	Nord	Ost	Süd
?	1♦	1♥	1♠

Bewertung: Passe = 10, 2♠ = 4, Kontra = 2, 2♦/2♥ = 1

Wir haben eine einigermaßen schöne Pik-Farbe, die wir zwar gerne erwähnen würden, es aber in der Regel nicht können, weil 2♠ nach dem gegnerischen 1♠-Gebot bei den meisten Paaren nicht natürlich ist. Man kann selbstverständlich argumentieren, dass 2♦ ja auch als Farbüberruf zur Verfügung steht und man mit starken Händen doch einfach 2♦ sagen kann, worauf 2♠ dann natürlich sein muss. Wenn das aber nicht genau abgesprochen ist, würde ich es lieber nicht riskieren.

H. Klumpp: 2♠. Das spiele ich als natürlich, gegebenenfalls auch, um einen Bluff aufzudecken. 2♦ würde Cœur-Fit zeigen.

B. Hackett: 2♠. Das sollte meiner Meinung nach natürlich sein und ein 6er-Pik zeigen.

Wenn das Partners Meinung nach auch so ist, dann ist ja alles gut.

B. Janson: 2♠. Hier fehlt mir eine Fußnote, ob 1♠ 5er- oder nur 4er-Länge verspricht. Gebot 4er-Pik ist 2♠ relativ offensichtlich,

eventuell sogar etwas unterreizt. Aber ob 3♠/4♠ hier auch natürlich wäre? Ich zumindest hätte es nicht abgesprochen. Wenn 1♠ ein 5er-Pik verspricht, reize ich trotzdem 2♠, aber dann ist es sicher nicht mehr unterreizt.

Wie wäre es bei 3♠ denn zum Beispiel mit einem Splinter und 4♠ vielleicht schon als Exclusion Key Card Blackwood? Könnte ein lustiges Board werden, wenn Du das mit dieser Hand mal ausprobierst. Grundsätzlich gebe ich Dir aber recht, dass es wichtig wäre zu wissen, ob 1♠ eine 5er-Länge zeigt oder nicht.

R. Bley: Passe. Hier fehlen mir entscheidende Infos. Ist 1♠ eine 4er- oder eine 5er-Länge? Wenn ich wüsste, dass Partner 2♠ „richtig“ interpretiert, würde ich das zuvor gerne wissen.

R. Marsal: Passe. Selbst, falls man 2♠ in dieser Situation natürlich spielt, bin ich dafür zu stark. Zudem müsste ich wissen, ob Süds 1♠-Gebot eine 5er-Länge verspricht. Ich denke, dass ich spätestens auf der Dreierstufe dazu komme, meine Pik-Farbe ins Spiel zu bringen.

U. Kasimir: Passe. Wäre 2♠ hier natürlich? Ohne Partners 1♥ sicherlich, aber so ist es unklar. Ich passe und sollte dann 2♦ - Passe - Passe zurückkommen, dann riskiere ich 2♠, was gegen ein potenzielles 5er-Pik nicht unbedingt gut gehen muss.

Hier herrscht Unsicherheit bezüglich der Pik-Länge des Gegners. Zwei Experten dagegen wissen es schon:

N. Schilhart: Passe. Da Süd ein 5er-Pik hat, werden meine Piks dem Partner für ein Cœur-Spiel nicht sonderlich helfen. Für SA werde ich auch nur vier Stiche mit meinen Piks bekommen.

D. Cole: Passe. 1♠ zeigt 5 Karten. Diese Hand ist deswegen im Alleinspiel nicht viel wert. Ich werde noch 2♥ über 2♦ kompetitiv reizen.

Ich würde ja hier die Technik des Nachfragens anwenden. Hat sich in der Vergangenheit schon als deutlich nützlicher erwiesen als selbst zu raten, was der Gegner vereinbart hat. Anderen Experten ist es zunächst ziemlich egal, ob 1♠ eine 4er- oder eine 5er-Länge zeigt. Forcing ist Gegners 1♠ auf jeden Fall, also sind wir noch einmal in der nächsten Runde einsteigen. Und dann ist ein Pik-Gebot auch zweifelsfrei natürlich.

N. Bausback: Passe. Mal sehen, was passiert, vielleicht kann ich später meine Piks zeigen. Jetzt wären Pik-Gebote wohl nicht natürlich.

C. Daehr: Passe. Ohne die Zwischenreizung meines Partners wäre 2♠ hier echt, jetzt leider nicht. Ich passe und hoffe auf die Chance, später 2♠ zu bieten.

M. Gromöller: Passe. Mal schauen, wie es weitergeht. Ich werde später die Piks vermutlich reizen. Jetzt direkt zeigt ein 2♠-Gebot sicher keine Piks.



C. Fröhner:
Passen als Kunstform!

C. Fröhner: Passe. „Auch passen ist eine Kunst“. Ich sitze gerade auf der Brissago Insel im Lago Maggiore und schaue auf die Emden-Villa und den Leitspruch: „Auch Leben ist eine Kunst“. Und schon habe ich dieses Problem gelöst. Sicherlich werde ich noch einmal zum Reizen kommen, wenn nicht, ist es auch nicht schlimm. Im SA-Kontrakt werde ich nicht unbedingt 6 Stiche machen können.

Ich sitze hier an meinem Computer, schaue auf den Monitor und denke an MEINEN Leitspruch: „Auch Labern ist eine Kunst!“

W. Kiefer: Passe. Hätte Partner kontriert, würde 2♠ jetzt vermutlich so eine ähnliche Hand zeigen, aber nach 1♥? Erst mal abwarten, wie sich die Reizung entwickelt.

K. Herz: Passe. Ich passe zunächst und reize anschließend Pik.

Ich finde, damit ist (fast) alles gesagt.

S. Reim: Passe. Ich werde nächste Runde ein dann zweifelsfrei natürliches Pik-Gebot abgeben (oder SA-Gebote von West kontrieren für Pik-Ausspiel!)

Grandiose Idee. Kommen wir jetzt zur Abteilung: „Andere Experten – Andere Ideen!“

H. Häusler: 2♦. Erst einmal forcieren. Natürliche Pik-Gebote habe ich an dieser Stelle nicht zur Verfügung, ich plane sie für später.

Wenn Partner das alles versteht: super! Ich hätte ein bisschen Sorge, dass mein 2♦ Gebot eine gute Hand mit Cœur-Fit verspricht, der Partner angesichts seiner Pik-Kürze womöglich in 4♥ springt und 4♠ von mir dann möglicherweise gar nicht als natürlich aufgefasst wird, sondern als Schlemminteresse mit Pik-Kontrolle. Die Pik-Kontrolle wäre zwar in ausreichendem Maße vorhanden, aber sowohl am Cœur-Fit

als auch am Schlemminteresse fehlt es mir dann doch etwas.

T. Gotard: Kontra. Ich habe die typischen Eigenschaften für ein Kontra. Mehr als 10 Punkte, Double-Cœur(Figur) und Spielbereitschaft in Treff. Dass ich jetzt die Piks habe, ist kein störender Faktor.

Ja, klar! Also, wenn das keine typische Hand für ein Kontra ist, dann weiß ich auch nicht mehr ...

I. Lüßmann: Kontra. Zunächst nur Strafe, mit 2♠ in der nächsten Runde versuche ich meine Hand zu beschreiben.

Strafkontra auf ein forcierendes Gebot auf der Einerstufe? Wenn das explizit abgesprachen ist: respektabler Schachzug! Ich glaube aber, Du wirst unter den Experten nicht viele finden, die dieses Kontra als Strafkontra erkennen würden. 19 von 29 Experten haben sich jedoch für Passe entschieden.

Wir haben mit unserer 8er Farbe 1♠ eröffnet und der Partner hat forcierend 2♥ gereizt. Jetzt steht man vor der unangenehmen Entscheidung, entweder die extrem lange, aber nicht so schöne Pik-Farbe zu betonen, wodurch der Cœur-Fit möglicherweise unter den Tisch fällt, oder den Cœur-Fit zu bestätigen, aber einen Pik-Kontrakt außer Acht zu lassen, der sich möglicherweise deutlich besser spielt als Cœur. Darüber hinaus möchte man den Partner auch gerne zum Schlemm einladen. Alles nicht so einfach! Es sei denn, man möchte gar keinen Schlemm spielen:

D. Laidig: 4♠. Die Frage ist, was soll ich über zu erwartende 5♣ tun, wenn der Partner die kontriert?

J. Fritsche: 4♠. 8er Farben gehören nicht auf den Tisch, sondern in die Hand des Alleinspielers. Ich mache mir eher Sorgen, einen Schlemm zu verpassen, bekomme das aber nicht kontrolliert heraus.

Die Sorge hätte ich auch. Einen Mutpreis wird es für 4♠ nicht geben.

Eine andere Expertin versucht sich dem Schlemm auf andere Art und Weise zu nähern:

B. Hackett: 4♦. Auf dem Weg in 4♥. Falls Partner die Traumhand wie ♠xx ♥ADxxx ♦xx ♣xxx hat, gehen ganz schnell 6♥.

Das ist zwar richtig, ob der Partner 4♦ aber als Cuebid mit Cœur-Fit versteht und nicht einfach als Piks und Karos, das weiß nur Dein Partner allein. Andere Experten versuchen, den Partner mit 5SA („Pick a Slam!“) in die Entscheidung mit einzubeziehen:

K. Herz: 5SA. Pick a slam. Die Alternative, 5♣, zeigt Cœur-Fit, verschweigt aber die deutlich längeren Piks. 5SA ist zwar (besonders im Paarturnier) optimistisch, beschreibt aber die Hand besser.

P. Grünke: 5SA. Ich möchte Pik im Bild behalten, da Cœur-Kontrakte vermutlich oft nach Karo-Ausspiel einen Stich weniger machen werden. Über „Pick a Slam“ sollte ich in den meisten Szenarios hinbekommen, dass Partner sein Double-Pik gut findet.

Ein wichtiger Punkt. Wir reizen uns mit Cœur und Pik die Finger wund, der Gegner hat einen riesigen Treff-Fit. Es ist nicht abwegig, dass der Gegner gegen 6♥ Karo ausspielt und das könnte unangenehm werden. In 6♠ wäre dagegen die Karo-Gabel geschützt. Wenn Partner zwei Piks hätte, wäre es schon deutlich schöner, Pik zu spielen.

Der Rest der Experten nimmt darauf aber wenig Rücksicht und überraucht mit 5♣ die gegnerische Farbe. Bestimmt kein schlechtes Gebot, mir gefällt aber 5SA deutlich besser.

R. Marsal: 5♣. Schwierig, dem Partner zu vermitteln, dass man zwar einigermaßen Cœur spielen aber wesentlich lieber (besser) Pik spielen kann. Für 4♥/4♠ ist die Karte deutlich zu stark.

N. Bausback: 5♣. Das ist zwar kein Exclusion Blackwood, aber es wird uns in den Schlemm führen. Für Großschlemm braucht Partner nicht viel und er hat forcierend 2♥ geboten.

C. Fröhner: 5♣. Schlemm gibt es auf jeden Fall, ideal wäre 5♣ als Exclusion →

PROBLEM 3

Paar, Teiler: W, Gefahr: O/W

♠ AB987542
♥ K93
West ♦ AD
♣

West	Nord	Ost	Süd
1♠ ?	2♣	2♥	4♣

Bewertung: 5♣ = 10, 5SA = 7, 4♠ = 3, 4♥ = 2, 4♦ = 1

BRIDGEREISEN KASIMIR



Andalusien, Hotel Valentin, Novo Sancti Petri
11. - 25.04.2027

Bridge, Golf, Strand, inkl. Flug, Transfer, HP, seitlicher Meerblick 200,- Euro Aufschlag
DZ: 2.009,- Euro EZ: 2.309,- Euro



Djerba, Hotel Royal Garden *****

23.10. - 28.11.2026

14 Tage DZ: ab 2.309,- Euro EZ: ab 2.409,- Euro

17.03. - 02.04.2027

14 Tage DZ: ab 2.109,- Euro EZ: ab 2.209,- Euro

Hotel am Strand, Golfplatz vor der Tür, inkl. Flug, Privattransfer und all. inkl. Verpflegung Meerblick oder Golfplatzblick mit Aufschlag



Fuerteventura, Club Aldiana *****
13. - 27.02.2027

all. inklusive, inklusive Flug, Transfer und 2-3 mal täglich Bridge

Bungalow Doppel 3.099,- Euro Einzel 3.809,- Euro
Zimmer im Haupthaus gleicher Preis, Meerblick gegen Aufschlag.

Preise gelten bis 15.06., dann 10% Aufschlag



Pörtschach am Wörthersee, Dr. Jilly Seehotel ** superior**
30.11. - 05.12.2026

Bridge und Advent! Hotel direkt am See, viele Weihnachtsmärkte um den See, 2-3 mal täglich Bridge
DZ mit HP: 950,- Euro EZ: 1.070,- Euro

Keycard Blackwood, aber ich habe Zweifel, ob mein Partner das so versteht. Zumal es zusätzlich Missverständnisse über die Trumpffarbe geben könnte. Eine 8er-Farbe legt man ungern als Dummy hin, wenn diese nicht Trumpf ist.

M. Gromöller: 5♣. 2♥ war forcing? Recht entscheidend hier! Ich hoffe, dass 5♣ dem Partner am besten hilft.



P. Jokisch:
Ich lade zum Schlemm ein!

P. Jokisch: 5♣. Zeigt eine Schlemmeinladung in Cœur und suggeriert Kürze. Ob mich das viel weiterbringt, ist allerdings die Frage. Selbst nach einer negativen Antwort des Partners (5♥) kann noch Schlemm oder sogar Großschlemm gehen. Mit diesem Problem kann ich mich dann in der nächsten Bietrunde beschäftigen. Wenn man sich dazu entschließt, auf jeden Fall Schlemm zu spielen, käme auch in Frage, 5SA zu reizen, um neben den Cœurs noch die Piks ins Spiel zu bringen.

Gute Idee! 5♣ gibt im Expertenquiz aber deutlich mehr Punkte als 5SA.

B. Janson: 5♣. Viel braucht unser Partner nicht für Schlemm. Sogar Großschlemm könnte kalt sein. (♠Kx ♥ADxxxx(x) ♦? ♣? reicht schon.) Mir ist auch relativ egal, ob das Exclusion Blackwood ist oder einfach eine starke Hebung zeigt, ich habe beides.

Ist das nicht schön? Ein multipel verwendbares Gebot: montags Exclusion, dienstags starke Hebung, mittwochs: Auswahl zwischen Cœur und Pik und donnerstags einfach das falsche Gebot in der Bidding Box gegriffen! Und am Freitag? Keine Lust mehr zu spielen ...

H. Klumpp: 5♣. Zuerst wollte ich 5SA als Frage nach Topfiguren in Cœur bieten. Aber: Hat Partner die Pik-Zweitundenkontrolle für 7♥? Halte ich Karo-Ausspiel aus? Auf 5♥ reize ich 6♥. Dann weiß Partner, dass ich einen Großschlemm-Versuch gemacht habe.

S. Reim: 5♣. Cœur-Fit, alle Erstrundenkontrollen außerhalb Cœur, Kürze in Gegnerfarbe. Alles da für einen Schlemm. Und wenn Partner kooperieren kann, vielleicht sogar Großschlemm.

19 der 29 Experten nähern sich einem Schlemm via 5♣. Ein klares Votum!

PROBLEM 4

Team, Teiler: S, Gefahr: O/W			
♠ A743			
♥ 102			
♦ AD83			
♣ AKD			
West			
West	Nord	Ost	Süd
X	3♠ ¹	Pass	1♠
?			Pass
¹ 4er-Pik, nicht einladend			

Bewertung: Passe = 10, Kontra / 3SA = 3, 4♦ = 2

Wir haben mit unseren 19 F zunächst einmal 1♠ kontriert. Hier hat vielleicht schon der ein oder andere Leser Schnappatmung bekommen: „Der hat doch gar kein 4er♥ und kurz in Gegnerfarbe ist er auch nicht und Spielbereitschaft für alle drei Farben schon gar nicht?! Das soll ja wohl ein Witz sein?! Was ist das denn bitte für ein Informationskontra?“

Sobald man ein Informationskontra „normaler“ Stärke hat, sollte man nach Möglichkeit die Verteilungsbedingungen für ein Informationskontra erfüllen (Kurz in Gegnerfarbe, Spielbereitschaft für die drei ungeretzten Farben und die andere Oberfarbe zu viert). Sobald man aber eine Hand ab 19 F hat (von vielen gerne als „Stärkekontra“ bezeichnet), spielt die Verteilung keine Rolle mehr und man zeigt seine starke Hand, indem man mit einer langen Farbe Kontra und dann seine Farbe reizt, bzw. mit einer halbwegs ausgeglichenen Verteilung dem Kontra ein SA-Gebot folgen lässt. Letzteres war hier wohl die Intention, als wir mit dieser Hand 1♠ kontriert haben. Nun stehen wir nach dem gegnerischen Sprung in 3♠ aber vor der Situation, dass die Reizung plötzlich unangenehm hoch ist und wir uns möglicherweise gar nicht mehr so richtig trauen, dem Kontra ein SA-Gebot folgen zu lassen, weil wir SA schon gleich auf Stufe drei im Alleingang ansagen müssten. Daher die Frage an die Experten: Was soll man tun?

P. Jokisch: Passe. Ursprünglich hatte ich wohl vor, mit Kontra gefolgt von einem SA-Gebot eine Hand zu zeigen, die stärker als ein 1SA-Überruf ist. Diesen Plan kann ich jetzt nicht mehr verfolgen, weil 3SA eindeutig zu hoch ist. Kontra scheidet mit 2er-Cœur aus. Also bleibt nicht viel anderes als Passe.

N. Bausback: Passe. Vielleicht haben wir einen besseren Kontrakt, aber ich weiß nicht, wie ich den erreichen soll.

J. Fritsche: Passe. Partner hat wenig Punkte – sonst hätte er sich mit seiner Pik-Kürze sicherlich schon gemeldet. Ich habe zwar viele Punkte, aber wenn ich nochmal kontriere, kommt 4♥ vom Partner und das muss kein guter Kontrakt sein.

B. Hackett: Passe. Partner kann kein Gebot über 3♠ finden, trotz Kürze in Pik. Ich hoffe auf einen Plus-score.

T. Gotard: Passe. Auf ein neuerliches Kontra kommt 4♥. Partner scheint kurz in Pik zu sein und hat nicht gereizt, das warnt mich.

Das ist richtig erkannt. Wenn der Gegner hat, was er verspricht, dann sitzt der Partner auf Pik-Chicane und hat gepasst! Das deutet eher darauf hin, dass er weder Punkte noch übermäßig lange Cœurs hat.

PARTNER HAT MIT PIK-CHICANE GEPASST!

K. Herz: Passe. Ich erwarte bei Partner kein 6er-Cœur, denn selbst mit wenigen Punkten hätte er dies (hoffentlich) gereizt. Ob wir ein Unterfarb-Vollspiel machen, ist trotz erwartetem Fit höchst fraglich. Leider finde ich nicht heraus, ob Partner ein 5er- oder gar 6er-Karo mit dem König hält. In 3SA wird man Partner (z. B. mit ♠x ♥xxxx ♦xx ♣Bxxxxx) kaum erreichen. Daher erwarte ich einen Plus-Score nur in der Verteidigung.

B. Janson: Passe. Ich erbe mich der aussichtslosen Situation und versuche wenigstens positiv zu schreiben (wobei das auch nicht sicher ist)

W. Kiefer: Passe. Wir werden ziemlich sicher einen Fit haben.

Das ist wahr, aber spricht das dann nicht eher dafür zu reizen?

S. Reim: Passe. Schönes Problem. Partner scheint sehr wenig zu haben, sonst wäre mit Pik-Chicane ein Gebot gekommen (nicht, dass mich 4♥ begeistert hätte, aber das war in der ersten Runde nicht absehbar). Ich gebe kein zweites Kontra, sonst bekomme ich sicher 4♥ zu hören, was nicht unser bester Kontrakt sein dürfte. 4SA für die Unterfarben wäre kreativ, aber da geben wir voraussichtlich zwei Cœur-Stiche und ♦K ab.

H. Klumpp: Passe. Was kann ich denn noch gewinnen? Kontra führt wohl zu 4♥, das möchte ich nicht spielen 3SA wird nur

erfolgreich sein können, wenn Partner den ♦K und eine Unterfarb-Länge hat. Da Partner Pik-Chicane hält, könnte man mit 4SA seine Unterfarb-Länge erfragen. Aber mit zwei Cœur-Verlierern ist das auch nicht Erfolg versprechend.

Das ist ja ein Gebot, das mir gut gefällt. Wenn man davon ausgeht, dass Partner, auch mit wenig Punkten und extremer Cœur-Länge 4♥ sagen würde, dann sitzt Partner doch auf einer Batterie an Unterfarb-Karten. Ich finde es keine abwegige Idee, mit 4SA die Unterfarben zu zeigen, auch wenn man dafür natürlich gerne ein paar mehr Unterfarben hätte als 4-3.

Die große Mehrheit der Experten (19 von 29) hat sich für Passe entschieden. Schauen wir doch jetzt mal auf die „reizende“ Minderheit:

R. Bley: 3SA. Die Hand kommt mir bekannt vor! (in meinem Déjà-vu habe ich 1SA gegengereizt). Die Optionen jetzt sind alle aus der Hölle: Passe? Kontra? 3SA? Ich habe mich für 3SA entschieden, das kann aber auch schnell vierstellig werden. Eine selbstbewusste Politikermiene aufzusetzen kann helfen!

C. Daehr: 3SA. Ziemlich blöd, aber zur Vermeidung eines 4-2-Fits in Cœur vermeide ich ein erneutes Kontra. Passe ist mir zu passiv.

C. Fröhner: 3SA. „Auch Passen ist eine Kunst“. Vielleicht hier eine brotlose Kunst, so dass ich diesmal reize und auf eine schöne Prämie hoffe. Sollte 3SA hier kontriert

werden, rette ich mich mit Rekontra. Einen Fit werden wir haben, wenn Partner Pik-Chicane ist.

Hoffentlich versteht Dein Partner Rekontra auch als SOS. Auf jeden Fall respektabel, wie hier der Reizplan gnadenlos durchgezogen wird! Zwei Experten haben eine ganz andere Idee:

C. Schwerdt: 4♦. Partner wird schon vier Karos haben.

H. Häusler: 4♦. Wenn ich erneut kontriere, kommt sicher 4♥. In 4♦ wird Partnerin einige Pik-Schnapper beisteuern können und vielleicht hat sie genug, um auf 5♦ zu heben. Alternative ist Passe, doch da werden wir nicht viel verdienen.

Ich finde 4♦ kein schlechtes Gebot. Sieht natürlich ein bisschen blöd aus, wenn wir gegenüber ♠-♥xxxx ♦Kxx ♣Bxxxx 5♦ im 4-3-Fit spielen. Aber mir gefällt 4♦ auf jeden Fall besser als Passe. Passe ist so ...ich weiß auch nicht ... weich!



M. Gromöller:
Womit bietet Partner 4♥?

M. Gromöller: Kontra. Wenn Partner jetzt 4♥ sagt, hat er im schlechtesten Fall nur eine 5er-Länge und ist 0-5-4-4 verteilt. Blöd

könnte allerdings werden, wenn er sich mit 0-4-5-4 oder 0-4-4-5 auch 4♥ aussucht. Schwieriges Problem!

P. Grünke: Kontra. Natürlich ist es nicht unbedingt toll, wenn Partner darauf 4♥ reizt. Aber mit Chicane in Pik ist auch ein 6er-Cœur beim Partner nicht unmöglich. Wenn Partner schwach mit Verteilung ist, passt er hier möglicherweise zuerst, damit wir mit unseren Extras nicht zu hoch reizen.

Ein zweites Kontra finde ich allerdings noch weniger überzeugend. Der Partner wird fast schon automatisch 4♥ reizen und niemand weiß, wo es dann enden wird. Vor allem droht es, dass der Gegner – falls Reizen total falsch ist – dann auch langsam in einen Kontra-Rhythmus kommt und ich Kontrakte, die ich vielleicht noch für -200 oder -300 nicht schön, aber einigermaßen kostengünstig bearbeitet hätte, auf einmal für -500 oder -800 abspielen muss. Je länger ich darüber nachdenke, desto besser gefällt mir eigentlich Helmut Häuslers 4♦-Idee. Viele Punkte gibt es beim Expertenquiz dafür leider trotzdem nicht.

Vielen Dank an alle fürs Mitmachen! Herzlichen Glückwunsch an gleich 7 Experten für das Erreichen der vollen Punktzahl. Genießen Sie den Sommer, bis zum nächsten Mal.

+++ LESERWERTUNG JUNI 2026 +++

Ein eher ruhiger sechster Wertungsmonat bringt wenig Veränderungen in den Jahrestabellen. Natürlich gebührt dennoch den drei Vereinsmannschaften sowie den beiden Einzelspielern, die den Jackpot von 40 Punkten knackten, eine lobende Erwähnung. Bravo!

MONATSWERTUNG CLUBS

1. BC Alert Darmstadt	40
BC Dietzenbach	40
BC München	40

MONATSWERTUNG EINZELSPIELER

1. Werner Kühn	40
Axel Szauer	40
3. Peter Becker	34
Heinz-Leo Görtzen	34
Dr. Bernhard Kopp	34
Martin Meckel	34
Patrik Pollak	34
Dr. Robert Sauer	34
Klaus-Peter Schneider	34
Matthias Voigt	34

JAHRESWERTUNG CLUBS

1. BC Alert Darmstadt	202
2. BC München	198
3. BC Dietzenbach	192

JAHRESWERTUNG EINZELSPIELER

1. Roland Müller	223
2. Heinz-Leo Görtzen	213
3. Werner Kühn	202
4. Dr. Bernhard Kopp	200
5. Ulrich Schweding	191
6. Alfred Bocker	180
7. Matthias Voigt	179
8. Patrik Pollak	178
9. Heidrun Ganser	177
10. Axel Szauer	172

♠♥♦♣ JULI 2026 ♠♥♦♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **19. Juni** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV (www.bridge-verband.de).

1. Team, keiner in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	A K 5 3
	1♦	X	p	♥	A D 9 7 2
2♦	3♦	X	p	♦	6 5
?				♣	4 2

2. Team, O/W in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	8
1♦	p	1♠	p	♥	A K D 5
?				♦	A 7 6 4
				♣	A B 10 4

3. Paar, O/W in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	10 7 6 3
	p	1♣	1♦	♥	K 9 6 4
X*	1♠	X	p	♦	10 7
?				♣	K 10 9

*4-4 in Oberfarbe

4. Team, alle in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	A D 7 3
			2♦*	♥	A 10 8
p	p	X	p	♦	10 9 8 5 2
?				♣	B

*Weak Two Karo

**GEBEN SIE IHRE TIPPS AB
UND SPIELN SIE MIT BEIM
EXPERTENQUIZ!**

Auf www.bridge-verband.de
das Expertenquiz anklicken
und dann nur noch:
Registrieren – einloggen –
Gebote abgeben – fertig!

EXPERTEN	1	2	3	4	JUNI 2026	PUNKTE 2026	ANZ.
Alberti, A.						109	3
Alter, F.							
von Arnim, D.							
Bausback, N.	1SA	–	5♣	–	40	207	6
Bley, R.	–	–	5♣	3SA	27	180	6
Böcker, M.							
Buchlev, N.						29	1
Cohner, G.						26	1
Cole, D.	1SA	–	5♣	–	40	228	6
Daehr, C.	1SA	–	5♣	3SA	33	132	4
Della Monta, A.							
Di Bacco, V.	2♥	–	5♣	3SA	27	194	6
Fritsche, J.	2♥	–	4♠	3♣	27	178	6
Fröhner, C.	1SA	–	5♣	3SA	33	182	6
Gotard, T.	1SA	X	5SA	–	29	55	2
Gromöller, M.	1SA	–	5♣	X	33	142	4
Grünke, P.	1SA	–	5SA	X	30	201	6
Gündel, M.						100	4
Hackett, B.	1SA	2♠	4♦	–	25	50	2
Häusler, H.	1SA	2♦	5♣	4♦	23	165	5
Herz, K.	–	–	5SA	–	31	183	6
Janson, B.	1SA	2♠	5♣	–	34	100	3
Jokisch, P.	1SA	–	5♣	–	40	238	6
Kasimir, U.	1SA	–	5♣	–	40	188	5
Kiefer, W.	1SA	–	5♣	–	40	213	6
Klumpp, H.	1SA	2♠	5♣	–	34	199	6
Laidig, D.	2♥	2♠	4♠	–	21	193	6
Linde, J.	–	–	4♥	–	26	200	6
Lüßmann, C.	1SA	–	5♣	–	40	233	6
Lüßmann, I.	–	X	5♣	–	26	189	6
Marsal, R.	–	–	5♣	–	34	119	4
Plath, M.							
Reim, S.	1SA	–	5♣	–	40	141	4
Reps, K.						67	2
Schilhart, N.	2♥	–	5♣	–	34	167	6
Schneider, M.	2♥	2♥	4♠	X	11	177	6
Schwerdt, C.						160	5
Smykalla, G.	1SA	–	5♣	X	33	159	5
Tomski, M.	1SA	2♠	4♥	–	26	202	6
Wodniansky, B.							

Danke für das Engagement:

Rosi Kuntz – Der Motor des Damenbridge



Foto: privat

Es gibt Menschen, deren Wirken man sofort spürt, wenn sie einen Raum betreten. Und es gibt Menschen, deren wahre Bedeutung und Tragweite man erst dann in vollem Maße begreift, wenn sie ihre Aufgaben ab- bzw. weitergeben. **Rosi Kuntz gehört genau zu diesen Menschen.**

Wenn wir sie heute **offiziell verabschieden**, blicken wir auf eine Ära zurück. Eine Ära, die von unermüdlichem nationalem und internationalem Einsatz, tiefer Herzenswärme und absoluter Verlässlichkeit geprägt war.

Burghausen und die Geburtsstunde eines Erfolgsformats

Alles begann in Rosis Heimatort Burghausen. Ihrer Initiative verdanken wir, dass dort im Jahr 2003 **das bis heute beliebte Damenbridge-Turnier** ins Leben gerufen wurde. Rosi schuf etwas Neues: Ein international besetztes Turnier in absolut familiärer Atmosphäre, abgerundet durch ein tolles Rahmenprogramm und ihr legendäres Kuchenbuffet.

Die Zahl der Teilnehmerinnen wuchs von Jahr zu Jahr – und mit ihr das weltweite Netzwerk, das Rosi mit viel Herzblut knüpfte. Nach elf hochechfolgreichen Jahren übergab sie dieses wunderbare Format an das Bridgezentrum Augsburg. Vom 4. bis 6. September 2026 wird das Turnier dort bereits zum 12. Mal stattfinden. Das Schönste daran: Rosi ist natürlich als Spielerin mit dabei, um ihre Freundinnen aus nah und fern zu treffen. Kurz gesagt: Dieses Turnier war und ist wie ein großes, herzliches Familientreffen von Bridge-Freundinnen. Für diese großartige Initiative sagen wir schon jetzt von ganzem Herzen danke.

Der Sprung auf die europäische Bühne (European Bridge League)

Rosis außergewöhnliches Organisationstalent blieb nicht unbemerkt. Anfang 2014 holte der damalige EBL-Schatzmeister, Dr. Josef Harsányi, sie in seinen engsten Mitarbeiterkreis. Sie organisierte nicht nur das Freizeitprogramm für die europäischen Delegationen (NBO) bei den großen Treffen, sondern sie wurde rasch **Ansprechpartnerin für das Damenbridge** und gestaltete im EBL-Women's Committee die europäischen Trainingsformate aktiv mit.

Impulse für den Deutschen Bridge-Verband (DBV)

Im Jahr 2022 wurde Rosi Kuntz schließlich als DBV-Gleichstellungsbeauftragte und offizielle Kontaktfrau zum EBL-Women's Committee in das DBV-Team geholt.

Im Bridge Magazin hat Rosi die **Interview-Serie „Blick über den Gartenzaun – Bridge bei unseren europäischen Nachbarn“** veröffentlicht, um damit den Lesern die unterschiedlichen Wege zur Förderung von Junioren sowie Damen im europäischen Bridge-sport nahezubringen. Allen Nationen ist gemeinsam, Bridge zu fördern und weiterzuentwickeln.

Auf ihre Initiative hin wurde das Modell des EBL-Online-Damen-trainings im Jahr 2023 für den DBV adaptiert. In enger Zusammenarbeit mit dem Ressort für Öffentlichkeitsarbeit wurde dieses Format weiterentwickelt. Daraus entstand das bis heute enorm beliebte **DBV-Online-Damentraining für Breitensportlerinnen**, das von erfahrenen Nationalspielerinnen und -spielern geleitet wird. Auch im **Jubiläumsjahr 2024** war sie aktiv dabei: Mit voller Tatkraft, Kreativität und Engagement hat sie sich in das Vorbereitungs- und Durchführungsteam eingebracht. Wo Unterstützung gebraucht wurde, war sie als Erste zur Stelle. Stressige Momente waren kein Hindernis, sondern ein Ansporn, um mit feinem Gespür für die Zwischentöne nach den besten Lösungen zu suchen.

Ein Abschied, der Spuren hinterlässt

Liebe Rosi, Du schlägst nun ein neues Kapitel auf. Doch das Fundament, das Du über Jahrzehnte hinweg für das Damenbridge aufgebaut hast, steht felsenfest und bleibt bestehen. Wir lassen Dich nur schweren Herzens gehen. Aber wir gönnen Dir sehr die wohlverdiente Zeit für all die Dinge, die im turbulenten Bridge-Alltag oft zu kurz kamen.

Im Namen des gesamten Präsidiums danke ich Dir für Deine Zeit, Deine unerschöpfliche Energie und Deine unschätzbare Loyalität. Für Deinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir Dir von Herzen alles Gute, Gesundheit und weiterhin viel Freude am Spiel!

Barbara Hanne
Präsidentin des Deutschen Bridge-Verbandes



45
Jahre

dem
Bridge Club Pfalz
zum 45-jährigen Jubiläum

40
Jahre

dem
Blau-Weiss Buchholz (Bridgeabteilung)
und dem
BSC Essen 86
und dem
Bridgeclub Grünwald
zum 40-jährigen Jubiläum

35
Jahre

dem
Bridge Club Meschede
zum 35-jährigen Jubiläum

dem
Acol-Bridgeclub München
und dem
Bridgeclub Konstanz Nord
zum 25-jährigen Jubiläum

25
Jahre

Methodik, Taktik & frische Brezn:

Ein Wochenende im Zeichen der Lehre

Wie vermittelt man Bridge modern, fundiert und mit Begeisterung? Um diese Frage drehte sich alles beim Ausbildungswochenende für Übungsleiter (Stufe weiß), das kürzlich in den Räumlichkeiten des Bridgeclubs Gräfelfing stattfand.

Vom 24. bis 26.04.2026 rauchten im Würmtal die Köpfe. Besonders erfreulich war die breite regionale Resonanz: Die 24 Teilnehmer an diesem Wochenende kamen aus dem gesamten südbayerischen Raum sowie aus der Bodenseeregion, vertreten durch Städte wie München, Rosenheim, Landsberg am Lech, Fürstenfeldbruck, dem Berchtesgadener Land, Herzogenaurach, Stuttgart und Konstanz.

LERNEN IN PRODUKTIVER ATMOSPHERE

Mit Harald Bletz hatte der Verband einen Ausbilder gewonnen, der die Teilnehmer von der ersten Minute an abholte. Fachlich hochkompetent, dabei stets ruhig und von einer Empathie geprägt, die sofort eine produktive Lernatmosphäre schuf. Inhaltlich wurde ein straffes und hochinteressantes Programm absolviert. Im Fokus standen:

- **Methodik & Didaktik:** Wie baue ich eine Unterrichtsstunde auf, damit der Funke überspringt?
- **Fachwissen Forum D 2012 und Minibrige:** Gemeinsam wurden Lücken im Standard-System geschlossen, um absolute Systemsicherheit für den Unterricht zu garantieren.
- **Taktische Kniffe:** Nicht nur das „Was“, sondern auch das „Warum“ stand bei den strategischen Erörterungen im Vordergrund.

Besonders wertvoll waren die **praktischen Übungen**, bei denen die angehenden Übungsleiter selbst in die Rolle des Lehrers schlüpfen und das Gelernte direkt anwenden konnten.

Ein herzlicher Dank gilt dem **Bridgeclub Gräfelfing**, der seine Räumlichkeiten zur Verfügung stellte und damit den perfekten Rahmen für das Seminar bot. Für die nötige Energie war in den Pausen bestens gesorgt: Frau **Dr. Eva Kopetz** und **Silvia Breuer** organisierten die Verpflegung. **Silvia Breuer** überraschte am Samstag- und Sonntagmorgen mit einem besonderen Highlight für Motivation: mit einem Korb frischer bayerischer Brezn.

Erschöpft, aber inspiriert und mit viel neuem Werkzeug im Koffer, endete das Seminar am Sonntagnachmittag. Dank der exzellenten Leitung durch Harald Bletz und der hervorragenden Organisation vor Ort ist der Bridgesportverband Südbayern nun um einige motivierte Übungsleiter reicher.

Susanne Markl



Willkommensturnier beim Marburger Bridgeclub

Neulinge mischen mit im vergnüglichen Clubturnier

Am 18. April 2026 veranstaltete der Marburger Bridgeclub e. V. ein Willkommensturnier für die AbsolventInnen der beiden jüngsten Anfängerkurse. Die zehn NeueinsteigerInnen fühlten sich herzlich aufgenommen. Bei einem reich gedeckten Buffet mit selbstgebackenem Kuchen und anderen Leckereien gab es eine erste Gelegenheit, sich einander vorzustellen.

Anschließend wurden die Paarungen für das Turnier ausgelost, so dass mit jedem der Neuen jeweils ein Routinier zusammenspielte. An acht Tischen wurde ohne Zeitbegrenzung gespielt. Daher bot sich Gelegenheit, zu Reizung und Spielverlauf immer noch ein wenig „nachzukarten“. Othmar Zenker war von den Begegnungen im Club sehr angetan: „In schöner Atmosphäre, bei Kaffee, Kuchen und am Spieltisch habe ich viele nette Leute kennengelernt. Ich freue mich jetzt umso mehr darauf, weiter und intensiver Bridge zu spielen.“ Und Ute Greul bestätigte: „Bridge wollte ich immer schon einmal kennenlernen: Es ist eine Herausforderung, aber ich bin froh, mich darauf einzulassen. Das Willkommensturnier

war eine tolle Gelegenheit und es hat seinem Namen alle Ehre gemacht. Ich habe mich sehr willkommen gefühlt.“

Dass die Kurse nicht vergebens waren, erwies sich auch in den guten Platzierungen. „Mixed“-Paare aus „Alten“ und „Neuen“ belegten die Plätze zwei, vier bis zehn, dreizehn und vierzehn. Zur Siegerehrung gab es ein Gläschen Sekt und Vorfreude auf die nächsten Turniere.

DAS GELERNT WIRD IN DER PRAXIS VERTIEFT

In den kommenden Monaten bietet der Marburger Bridgeclub „Treffturniere“ und Weiterbildungsabende zur Vertiefung des Gelernten und zum praktischen Üben im Spiel an. Für Oktober 2026 wird in Zusammenarbeit mit der VHS ein neuer Kurs „Bridge für Neueinsteiger*innen“ vorbereitet. Bridge ist ein weltweit verbreitetes, faszinierendes Kartenspiel. Das Team des Marburger Bridgeclubs hat in diesem Frühjahr Platz 1 in der Landesliga Nordhessen erreicht.

Text und Foto: Dr. Joachim Fleing

60 Jahre Bridgeclub Bamberger Reiter

Ein starkes Stück Geschichte

Ein 60-jähriges Jubiläum lädt zur Rückschau ein, auf Gemeinschaft, Leidenschaft und sechs Jahrzehnte gelebtes Bridge in Bamberg. Als im Herbst 1965 an der Volkshochschule der erste Bridgekurs angeboten wurde, sprang der Funke schnell über. Die begeisterten Teilnehmerinnen und Teilnehmer wollten ihr frisch erworbenes Wissen sofort anwenden, gemeinsam, gesellig und mit einer guten Portion Ehrgeiz. So wurde bereits im Januar 1966 der Bridgeclub Bamberg gegründet.

Was einst als bescheidene Zusammenkunft begann, entwickelte sich im Laufe der Jahre zu weit mehr als nur einem Treffpunkt für Kartenspieler. Der Club wurde zu einem festen Bestandteil des gesellschaftlichen und sozialen Lebens in Bamberg. Gemeinsame Reisen im In- und Ausland haben uns unvergessliche Momente geschenkt, ein Golf-Schnupperkurs zeigte die überraschend gute Verbindung zwischen den beiden

Sportarten. Theaterbesuche und Besichtigungen sorgten für kulturelle Abwechslung, und besondere Geburtstage werden selbstverständlich gemeinsam und gebührend gefeiert. Bei den Weihnachtsfeiern verzichten wir bewusst auf Geschenke und sammeln stattdessen Spenden, die wir gerne für wohltätige Zwecke weitergeben.

Unser Jubiläum haben wir genau so gefeiert, wie es zu uns passt, gemeinsam mit lieben Gästen befreundeter Vereine aus ganz Nordbayern, bei gutem Essen, spannenden Händen und in fröhlicher und unbeschwerter Atmosphäre. Es war ein Tag voller Begegnungen, Erinnerungen und neuer Geschichten. Frau Barbara Hanne, Präsidentin des Deutschen Bridge-Verbandes e.V., hat bei der Jubiläumsfeier mit sehr persönlichen und warmen Worten unseren Club gewürdigt. Auch die regionale Presse war dabei und wir konnten im Anschluss an unseren Festtag anerkennende Worte im Frän-



Siegerehrung Platz 1
(v.l.): Siegerpaar
Draga Hermann
und Helga Richter,
Turnierleiter
Ulf Bormann,
Vorsitzende Monika
Trumpke

Barbara Hanne (Präsidentin)
in der Spielerrunde.

kischen Tag über unser faszinierendes Hobby Bridge und unseren Verein lesen.

Neben dem Dank an alle Mitglieder erinnerte unsere Club-Präsidentin, Frau Monika Trumpke, auch an Wilhelm Grommüller. „Helmi“, mehrfacher Deutscher Meister, hat als Trainer und Lehrer zahlreiche heute bekannte Spielerinnen und Spieler zu großen Erfolgen geführt. Mit seiner offenen, begeisterten Art verstand er es immer

wieder, Menschen für Bridge zu gewinnen und prägte den Verein wie kaum ein anderer. Wir freuen uns jetzt schon auf viele weitere gemeinsame Spielabende, neue Gesichter, vertraute Traditionen und wir haben die Zuversicht, dass unser Bridgeclub Bamberger Reiter auch künftig ein lebendiger Ort der Begegnung in Bamberg bleibt.

Autorin: Brita Kennedy
Fotos: Claudia Brummer

♣ **BARNOWSKI** ♦ **BRIDGE** ♥ **REISEN** ♠

04. – 12. Juli **BRESLAU** Double Tree by HILTON 5* 9 Tage Kultur **Restplätze**

31.10. – 14.11. **ZYPERN PAPHOS** PIONEER BEACH 4* bzw. daneben
ASIMINA Suites 5* unmittelbar an Strand und Promenade
Da wo es in Europa im November am allerwärmsten ist ab 1.990 €

27.12.26 - 04.01.27 **BERLIN** JW Marriott Hotel 5* Luxus Pur **Silvesterreise 9 Tage ab 1.770 €**

In sämtlichen Reisen: HP, viel Kultur, alle Ausflüge, Führungen, Konzerte, Auslandstransfers, umfangreiches Bridgeprogramm, CP, Preise inkl./ zzgl. Anreise
Barnowski-Bridge-Reisen Kanzowstr. 14 c 10439 Berlin Tel: 030 – 425 09 85 Mob: 0172 - 35 666 94
barnod-bridgereisen@t-online.de www.barnowski-bridge-reisen.de



Durch die Corona- Pandemie noch stärker geworden

75 Jahre Bridge-Club Osnabrück

Entgegen dem allgemeinen Trend wuchs der Club in den letzten Jahren um rund 20 % und sieht in den kommenden Jahren mit aktuell über 140 aktiven Mitgliedern zuversichtlich entgegen. Was ist das Geheimnis des Erfolges? Paradoxe Weise hat die Corona-Pandemie den Ausschlag für eine ganze Reihe von positiven Veränderungen gegeben.

Zuerst wurden während des Lockdowns Club-interne, intensiv genutzte, bezahlte BBO-Online-Turniere gespielt, wodurch der Club finanziell unbeschadet durch diese schwierige Zeit ging. Die digitale Unterstützung leisteten engagierte Clubmitglieder. Die wichtigste Voraussetzung für die weitere positive Entwicklung waren die bereits 2010 vom damaligen Präsidenten Tom Reimer angemieteten eigenen Räume. Sofort nach der ersten Impfung wurden sie unter Beachtung der Hygiene-Vorschriften wieder für den Spielbetrieb geöffnet, nach und nach die BBO-Clubturniere reduziert und schließlich ganz eingestellt.

Das leichte Murren war schnell vorüber und die Spielerzahlen waren bald wieder auf vor-Corona-Niveau. Mit kleinem Unterschied: Es wurden in der Coronazeit WhatsApp-Gruppen für die Turnieranmeldung angelegt. Was zuerst nur eine

Hilfe für die Turnierleitung war, entwickelte sich sehr schnell zu einem heiß geliebten Infotool. Wer kommt? Wer ist frei? Wer hat gewonnen? Und ist heute gar nicht mehr wegzudenken.

VERBINDUNG ZUM CLUB WURDE IMMER ENGER

Es gab im Osnabrücker Raum neben dem Bridge-Club Osnabrück e.V. noch einige andere privat organisierte Bridgeangebote, lockeres Spielen und Bridgeunterricht. Dadurch, dass der Club in der Coronazeit auch für eine private Gruppe Online-Turniere organisiert hatte, wurde die Verbindung dieser Spieler*innen zum Bridge-Club immer enger. Dann wurde es auch zunehmend schwieriger, Räume zum Bridgespielen zu bekommen, und so war es für alle Beteiligten eine Win-win-Situation, als diese Gruppen in die Räume des Clubs wechselten. Bedeutete dies doch weniger Aufwand für die Lehrer*innen und Organisatoren, etwas Mietentgelt für den Club und vor allem, die Hemmschwelle dem Club gegenüber kehrte sich nach und nach ins Gegenteil, und der Verein konnte sich über viele neue Mitglieder freuen.

Ein weiterer erfolgreicher Baustein für den Erfolg sind die Anfängerkurse in Zusammen-



*In den eigenen
Räumen ist Spielen
in angenehmer
Atmosphäre möglich.*

*Aufmerksame Zuhörer
bei der Weiterbildung*

arbeit mit der VHS Osnabrück Stadt, die 2024 überzeugt werden konnte, dass Bridgespielen viele positive Komponenten hat, wie z. B. der Vereinsamung im Alter entgegenzuwirken und sowohl das Gedächtnis als auch das logische Denken zu trainieren. Nach erfolgreichen ersten Schritten in der VHS findet der weitere Unterricht in den Clubräumen statt.

Durch die eigenen Räumlichkeiten kann Mitgliedern und Nichtmitgliedern ein riesiges Angebot zur Verfügung gestellt werden:

- Montag, Mittwoch und Freitag wird abends ein Paarturnier gespielt (meist zwischen 7 und 12 Tische), einmal im Monat ein Teamturnier (meist 10 Tische)
- Donnerstagnachmittag ein lockeres privates Paarturnier
- Mittwochnachmittag ein kleines Anfängerturnier unter Anleitung
- Dienstagabend und Freitagnachmittag Unterricht mit Spielen für fortgeschrittene Anfänger
- Freitagmorgen Unterricht mit gesteckten Karten zu einem Thema
- Donnerstagabend Fortsetzung des letzten VHS-Kurses, teilweise auch sonntags

Auch wenn der Club über 6 Spieler*innen mit Übungslei-

terschein verfügt, freuen sich die Mitglieder doch immer wieder, wenn einer der bekannten Bridgelehrer einen Seminartag im Club abhält. In diesem Jahr war es zum wiederholten Mal Klaus Reps.

Sportlich ist der Bridge-Club Osnabrück ebenfalls sehr aktiv. Mehr als 25 Spieler*innen spielen auf gutem Niveau in den Regional- und Landesligen, bei Challenger- und Simultanturnieren, den Pokal-Wettbewerben und den BBO-Onlineturnieren. Ein nicht zu unterschätzender Nebeneffekt der eigenen Räume sind die Einnahmen für Getränke und Vermietung. Auch durch diese Einnahmen konnten seit Coronabeginn neben einer neuen Bestuhlung eine Topdealer Mischmaschine, ein Beamer und ganz aktuell zehn ultramoderne Bridgemates III angeschafft werden.

Eine Online-Vereinssoftware für Mitgliederverwaltung, Buchhaltung und vieles mehr, die vom Vorstand jederzeit einsehbar ist, sowie die Kartenbezahlmöglichkeit zeigen, dass der Club für die digitale Zukunft bestens gerüstet ist.

Trotz des kompetitiven Charakters des Bridgespiels sollte nicht vergessen werden, dass es in erster Linie ein Gesellschaftsspiel ist. Deshalb wird im



Klaus Reps hat schon mehrfach Seminare beim BC Osnabrück durchgeführt.

Club gern in entspannter Atmosphäre gefeiert, z. B. am Rosenmontag mit einem Individualturnier, ein Sommerfest mit Paarturnier, ein Oktoberfest mit Barometerturnier und last but not least mit einem Weihnachtsturnier. Durch die Turnierleitung bei Benefizturnieren von Osnabrücker Vereinen und Privatpersonen zugunsten verschiedener Hilfsorganisationen leistet der Club einen Beitrag für die Gesellschaft.

Der Bridge-Club Osnabrück hat bewiesen, dass es auch nach den Einschränkungen der Pandemie möglich ist, einen Club erfolgreich zu führen. Voraussetzung ist allerdings, dass man auf zeitgemäße Bedürfnisse eingeht, z. B. genügend Turnier- und Unterrichtsangebote in den Abendstunden, ein freundschaftlicher, zugewandter Umgang miteinander sowie Offenheit und Unterstützung für Einsteiger im Turnierbetrieb. Die Mitglieder des Bridge-Clubs Osnabrück e.V. werden das Jubiläum gebührend feiern und freuen sich auf die nächsten gemeinsamen Jahre.

*Text: Ulla Lindenau
Fotos: Sigrid Hufnagel/
Ulla Lindenau*

40 Jahre Bridgeclub Grünwald

Tradition, Gemeinschaft und Freude am Spiel



Katja Treulben, Marianne Klier, Jutta Heidl und Aniko Dittmann beim konzentrierten Spiel während eines Clubturniers.

Vor rund 40 Jahren gründeten Isabell Wagner-Dahlem und Brigitte Delwes mit viel Engagement und Begeisterung den Bridgeclub Grünwald. Was einst mit zwei bis drei Tischen begann, entwickelte sich rasch zu einer festen Größe im gesellschaftlichen Leben der Gemeinde. Bereits 1989 zählte der Club 57 Erstmitglieder und 13 Zweitmitglieder, ein beeindruckendes Zeichen für die wachsende Beliebtheit des Denksports.

Am Anfang wurde Bridge im „Schlosshotel“ gespielt. Nach einigen Jahren führte Isabell Wagner-Dahlem den Club alleine weiter und prägte ihn nachhaltig. Eine neue Heimat fand der Bridgeclub im Freizeitpark Grünwald. Dort unterrichtete sie das Reizsystem „4er Farben“ und führte den Club erfolgreich an Ligaspiele heran. Neben dem regulären Spielbetrieb bereiteten besondere Turniere wie

das Sommerturnier, das Weihnachtsturnier und das beliebte Wiesn-Turnier das Vereinsleben. Nach dem Tod von Frau Wagner-Dahlem übernahm Ursula Sigl-Dommel für 25 Jahre die Präsidentschaft, tatkräftig unterstützt von Heide Olbricht. In dieser Zeit wuchs der Club weiter, auch viele Mitglieder aus umliegenden Gemeinden fanden den Weg nach Grünwald. Danach übernahm Dr. Anneliese Gunkel für ein Jahr das Amt der Präsidentin.

Seit 2020 steht Heide Olbricht dem Verein als Präsidentin vor. Mit Frau Herbermann kam eine Computerspezialistin in den Vorstand, die Bridgemates wurden angeschafft, was eine fortschrittliche Erneuerung bedeutete. Margret Maier übernahm die Aufgabe als Kassenswartin. Später wurde Frau Hebermann von Silke Schwarz abgelöst. Frau Schwarz übernahm die Aufgabe, den Kontakt zum Verband herzustellen.

Heute organisieren Margret Maier, Silke Schwarz und Heide Olbricht unterstützt von Robert Völkl gemeinsam das lebendige Clubgeschehen, denn hinter jeder Präsidentin steht immer auch ein gutes Team. Der Bridgeclub zählt derzeit rund 60 Mitglieder.

AUCH ANFÄNGER SIND IMMER WILLKOMMEN

Der Bridgeclub Grünwald spielt jeden Montag um 18 Uhr im Kaminzimmer des Freizeitparks Grünwald. Gäste und Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen. Ob Anfänger oder erfahrene SpielerIn, ob Wiedereinsteiger oder Turnierspieler: Der Club bietet eine offene, freundliche Atmosphäre und die Möglichkeit, diesen anspruchsvollen und zugleich geselligen Sport kennenzulernen.

Text und Foto: Heide Olbricht



DBV-BBO-Unterricht Monatsplan Juni 2026

> 23. KALENDERWOCHE

NEUER
KURS

Di 02.06.2026 20.00 Uhr Spielplan 360° – Lektion 1 –
Trumpf ziehen oder nicht?

NEUER
KURS

Fr 05.06.2026 18.00 Uhr Alles über Reizen – Lektion 1 –
Neue Unterfarbe forcing

> 24. KALENDERWOCHE

Di 09.06.2026 20.00 Uhr Spielplan 360° – Lektion 2 –
Ducken im Farbspiel

Fr 12.06.2026 18.00 Uhr Alles über Reizen – Lektion 2 –
4. Farbe forcing

> 25. KALENDERWOCHE

Di 16.06.2026 20.00 Uhr Spielplan 360° – Lektion 3 –
Behandlung 4-4 Fit und 4-3 Fit

> 26. KALENDERWOCHE

Fr 26.06.2026 18.00 Uhr Alles über Reizen – Lektion 3 –
Überruf nach Farbgegenreizung

> 27. KALENDERWOCHE

**Mo 29.06.2026 13.00 Uhr Besprechung Zwischenrunde
DBV Challenger-Cup**

Di 30.06.2026 20.00 Uhr Spielplan 360° – Lektion 4 –
Abwerfen von Verlierern

Fr 03.07.2026 18.00 Uhr Alles über Reizen – Lektion 4 –
Überruf nach Informationskontra

Alle Veranstaltungen am Tisch **DBV Lesson** in Bridge Base
Online (www.bridgebase.com). Unterlagen auf der **DBV-
Homepage** (www.bridge-verband.de). Informationen und
technische Unterstützung: cfrohner1@web.de

+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

B+B Bridgereisen
Bad Brückenau – Jägerhof
vom 22.11. bis 29.11.2026
Ez: € 869,- Dz: € 789,- p.P.
mit Vollpension. Infos:
www.PulheimerBridgeclub.de
Susanne + Sandro Bohnsack
Mail: Harald.Bletz@posteo.de
Tel: 0173 6725 909

Weimar

Zum 5. Mal!
Viel Kultur & viel Bridge
Hotel Leonardo**** Nähe City
09. – 15.08.2026
Superpreis:
Nur DZ: 680€ p.P. EZ: 840€
Leitung: Bridgedozent
Wolfgang Rath
Bridge-mit-rath@web.de
02151-5310560

ANZEIGENSCHLUSS

für die nächste Ausgabe:

15. JUNI 2026

anzeigen@bridge-verband.de

ZITAT DES MONATS:

*Du gewinnst das Spiel einfacher,
wenn du dem Gegenspieler
die Meinung lässt,
er habe leichtes Spiel mit dir.*

Willy Meurer (1934 – 2018)

deutsch-kanadischer Kaufmann, Aphoristiker und Publizist
Zitatquelle: <https://www.aphorismen.de>

Bridge Magazin ISSN 1617-4178

Zeitschrift für die Mitglieder des
Deutschen Bridge-Verbands e.V

Postanschrift:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: info@bridge-verband.de
Internet-Adresse:
<http://www.bridge-verband.de>

Bankverbindung:

Konto-Nr. 100 064 559
bei der Sparkasse Herford
BLZ: 494 501 20
IBAN: DE58494501200100064559
BIC: WLAHDE44XXX

Herausgeber:

Deutscher Bridge-Verband e.V.

Redaktion Bridge-Magazin:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
E-Mail: redaktion-bm@bridge-verband.de

Redakteure:

Chefredaktion: Bernd Paetz
Technik: Stefan Back
Sport: Dr. Paul Grüne
Jugend: Lara Bednarski
DBV intern: Barbara Hanne

Redaktionsschluss:

am 10. eines Monats

Gestaltung:

Nicole Königshelm, Viviane Volz

Anzeigenverkauf und -verwaltung:

Deutscher Bridge Verband
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Hotline: 0 22 34/6 00 09-14
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: anzeigen@bridge-verband.de
Es gilt die Preisliste in den aktuellen
Mediadaten.

Anzeigenschluss:

am 15. eines Monats

Erscheinungstermine:

monatlich zum Monatsanfang

Bezugspreise:

Für Mitglieder des Deutschen Bridge-
Verbandes e.V. im Beitrag enthalten.

WEITERER SERVICE: Direktlieferung für Mitglieder des DBV

Die Handlingpauschale für 12 Monate
beträgt:
Deutschland € 25,74
Europa € 46,20
Welt € 85,80

WEITERER SERVICE

Für Nichtmitglieder des DBV beträgt
die Handlingpauschale für 12 Monate:

Print-Ausgabe:

Deutschland	€ 47,30
Europa	€ 67,10
Welt	€ 106,70
Online-Ausgabe:	€ 38,00

Bestellungen über die

DBV-Geschäftsstelle:

E-Mail: abo@bridge-verband.de.



Anzeigenkunden sind dafür verantwortlich, dass die von ihnen zur Verfügung
gestellten Bild- und Textmaterialien ausnahmslos allen gesetzlichen Vorga-
ben entsprechen. Im Fall der Nichtbefolgung muss sich der Herausgeber
vollumfänglich beim Anzeigenkunden schadlos halten.

DBV-ONLINE SERVICE – WEITERBILDUNG & TRAINING

TRAINING DAMEN (TD)

Mo, 15. Juni (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 13.06.2026**
TD06.2026: Paar-Training mit Partnervermittlung (Kiebitze erlaubt)
Leitung und Moderation: Pony Nehmert, Übungsleiterin

Di, 14. Juli (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 12.07.2026**
TD07.2026: Paar-Training mit Partnervermittlung / Butler-Wertung (Kiebitze erlaubt)
Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

Mi, 05. August (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 03.08.2026**
TD08.2026: Paar-Training mit Partnervermittlung/ Butler-Wertung (Kiebitze erlaubt)
Leitung und Moderation: Barbara Hackett, Bridgecoach

Di, 22. September (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 20.09.2026**
TD09.2026: Paar-Training mit Partnervermittlung/ Butler-Wertung (Kiebitze erlaubt)
Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

TRAINING CLUB/LIGA (TS)

Di, 10. Juni (Beginn 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 09.06.2026**
TS06.2026: Training Club/Liga
Leitung und Moderation: Julius Linde, Übungsleiter

Do, 18. Juni (Beginn 15:00 Uhr) / **Meldeschluss: 17.06.2026**
TSQ2.2026: DBV Training Club/Liga
Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

Mi, 08. Juli (Beginn 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 07.07.2026**
TS07.2026: DBV Training Club/Liga
Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

Di, 11. August (Beginn 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 10.08.2026**
TS08.2026: DBV Training Club/Liga
Leitung und Moderation: Julius Linde, Übungsleiter

THINKNET FÜR TURNIERLEITER (T) & INTERESSIERTE

Mi, 03. Juni (18:30 – 20:00 Uhr) / **Meldeschluss: 01.06.2026**
T02.2026: RuderSyv – Teil 2: Round Table – Ihre Fragen zur Anwendung des Bridge-Scoring-Programms RuderSyv
Referent: Dirk Willecke, Programmentwickler
uido Hopfenheit, Bridgelehrer

Mi, 09. September (18:30 – 20:00 Uhr) / **Meldeschluss: 07.09.2026**
T03.2026: Bridgemate III: Was ist das – im Unterschied zu Bridgemate II? (Wiederholung aufgrund der Nachfrage)
Referent: Peter Eidt, Bridgemate Deutschland
Moderation: Barbara Hanne, Deutscher Bridge-Verband e.V.

THINKNET FÜR UNTERRICHTENDE (U) & INTERESSIERTE

Fr, 19. Juni (Beginn: 18:00 Uhr) / **Meldeschluss: 17.06.2026**
U08.2026: Unterrichten von Einsteigern in Spieltechnik, Reizung und Gegenreizung – die logische Struktur im Bridge für den Erwachsenen
Referent: Guido Hopfenheit, Bridgelehrer

Fr, 24. Juli (Beginn: 18:30 Uhr) / **Meldeschluss: 22.07.2026**
U02.2026: Aufgabentypen für den Unterricht mit Erfahrungsaustausch
Referent: Uli Bongartz, Ressortleitung Unterricht

Terminänderungen sind möglich, es gilt der jeweils aktuelle Stand auf der DBV-Webseite.

ANMELDUNG: Unter diesen Links finden Sie auch ausführlichere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen!



Thinknet-Seminare: https://www.bridge-verband.de/service/dbv_thinknet/



Damentraining: https://www.bridge-verband.de/lernen/damen_training



Training nach Spielstärken: https://www.bridge-verband.de/lernen/dbv_training_club_liga/

Fr, 25. September (Beginn: 18:30 Uhr) / **Meldeschluss: 23.09.2026**
U03.2026: Hände-Generator in der Datenbank – Möglichkeiten und Handling
Referent: Uli Bongartz, Ressortleitung Unterricht

Fr, 27. November (Beginn: 18:30 Uhr) / **Meldeschluss: 27.11.2026**
U04.2026: DBV-Wiki für Unterrichtende – Möglichkeiten, Einsatz im Unterricht
Referent: Uli Bongartz, Ressortleitung Unterricht

CLUB THINKNET FÜR MITGLIEDER (M)

Di, 09. Juni (Beginn: 10:00 Uhr) / **Meldeschluss: 07.06.2026**
M09.2026: Die Webseite und Angebote des Bridgeverbandes richtig nutzen
Referent: Michael Blatz, Vereinsberater
Moderation: Barbara Hanne, Deutscher Bridge-Verband e.V.

Di, 14. Juli (Beginn: 10:00 Uhr) / **Meldeschluss: 12.07.2026**
M10.2026: Digitale Organisation im Club
Referent: Michael Blatz, Vereinsberater
Moderation: Barbara Hanne, Deutscher Bridge-Verband e.V.

HINWEIS

Bitte achten Sie auf die Ankündigungen zu den begleitenden **Zoom-Veranstaltungen zum Aktionstag/-woche 2026 auf unserer Homepage**. Die Veranstaltungen finden in drei-wöchigem Abstand ab Mitte Juli statt.
Bei Fragen: pr@bridge-verband.de

Alle Online-Serviceangebote Weiterbildung & Training sind gekennzeichnet nach Teilnehmergruppe. Interessierte an den jeweiligen Themen können sich anmelden, die Zulassung für Interessierte erfolgt je nach maximaler Gruppengröße (s. Ausschreibung).

SPIEL-TRAINING:

TD: Training für Damen

(Paar- oder Teamturnier)

TS: Training Club/Liga

(♦ Clubspieler/♥ Ligaspieler u. Erfahrene)

TSQ: Zusatztermin pro Quartal

THINKNET-SEMINARE:

T: Turnierleiter

U: Unterrichtende

M: Mitglieder

TEILNAHMEGEBÜHR Training ab 01/2026 (Pauschale):

Damentraining

DBV-Mitglieder: 25,00 Euro (01.01.bis 31.12.)

DBV-Mitglieder: 15,00 Euro (01.07.bis 31.12.)

Nicht-Mitglieder, BBO-Abbonnenten: 35,00 € (01.01.bis 31.12.)

Nicht-Mitglieder, BBO-Abbonnenten: 25,00 € (01.07.bis 31.12.)

Bitte beachten: Jede Neu-Teilnehmerin hat die Möglichkeit zu einem Schnupper-Training. Dieses Schnuppertraining ist bei der Gleichstellungsstelle (Rosi Kuntz) anzumelden, damit der Zugang freigeschaltet werden kann. Bei Fortsetzung des Trainings wird die Jahres-Teilnahmegebühr bzw. Halbjahresgebühr fällig, um die Teilnahme zu ermöglichen.

Training nach Spielstärken

DBV-Mitglieder: 25,00 Euro (01.01.bis 31.12.)

DBV-Mitglieder: 15,00 Euro (01.07.bis 31.12.)

Nicht-Mitglieder, BBO-Abbonnenten: 35,00 € (01.01.bis 31.12.)

Nicht-Mitglieder, BBO-Abbonnenten: 25,00 € (01.07.bis 31.12.)

TEILNAHMEGEBÜHR Thinknet 2026

DBV-Mitglieder: kostenfrei

Nicht-Mitglieder, BBO-Abbonnenten: 25,00 €/ pro Veranstaltung

Hinweis: Bitte vor Beginn der Veranstaltung die Teilnahmegebühr auf das Konto des DBV überweisen –
IBAN: DE58 4945 0120 0100 0645 59 (Sparkasse Herford)



GERMAN MASTERS PAARMEISTERSCHAFT

Ausschreibung für die **2. Auflage 2026**

WANN & WO

Vom **26. bis 27. September 2026** im Penta Hotel Wiesbaden

WER

Die grundsätzliche Teilnahmeberechtigung ist in der Turnierordnung geregelt. Siehe hierzu insbesondere § 2, Ziffer 4 und § 6. Mit der Anmeldung wird bestätigt, dass diese Teilnahmevoraussetzungen gegeben sind.
Aufgrund der limitierten Teilnehmerzahl von **44 Paaren** gibt es weitere Teilnahmebeschränkungen, diese finden Sie in den Durchführungsbestimmungen auf der **DBV Webseite**.

KOSTEN

Das Startgeld beträgt je Person 95 € inkl. 22 € Getränke-Flatrate.
Für Teilnehmer, die nach dem **31. Dezember 2000** geboren sind, entfällt das Startgeld, es fällt lediglich die Getränke Flatrate in Höhe von 22 € an.

ANMELDUNG

- Paarweise bis spätestens **31. August 2026** über das Anmeldeformular auf der DBV-Webseite.
- Bei der Anmeldung bitte angeben:
Vorname, Name und DBV-Nummer für beide Personen.
- Bitte beachten Sie auch die Hinweise zum Datenschutz bzgl. der Veröffentlichung von Ergebnissen sowie Berichten mit Bildern und/oder Videos auf der Webseite des DBV.
- Kurzfristige Absagen ab dem **25. September 2026** per E-Mail an:
sport@bridge-verband.de oder per SMS / WhatsApp / Telegram
unter +43 664 2210242.

UNTERKUNFT

Im Penta Hotel Wiesbaden steht ein Zimmerkontingent für die Nächte vom **25. bis 27. September 2026** zur Verfügung. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf der Webseite des DBV.

DURCHFÜHRUNGS- BESTIMMUNGEN

Die Durchführungsbestimmungen werden separat auf der Webseite des DBV veröffentlicht.

FRAGEN

Per E-Mail an: sport@bridge-verband.de

